

Handwritten: + Mus 471/5

Dr. Hoch's Conservatorium

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt a. M.

Einunddreißigster Jahresbericht.

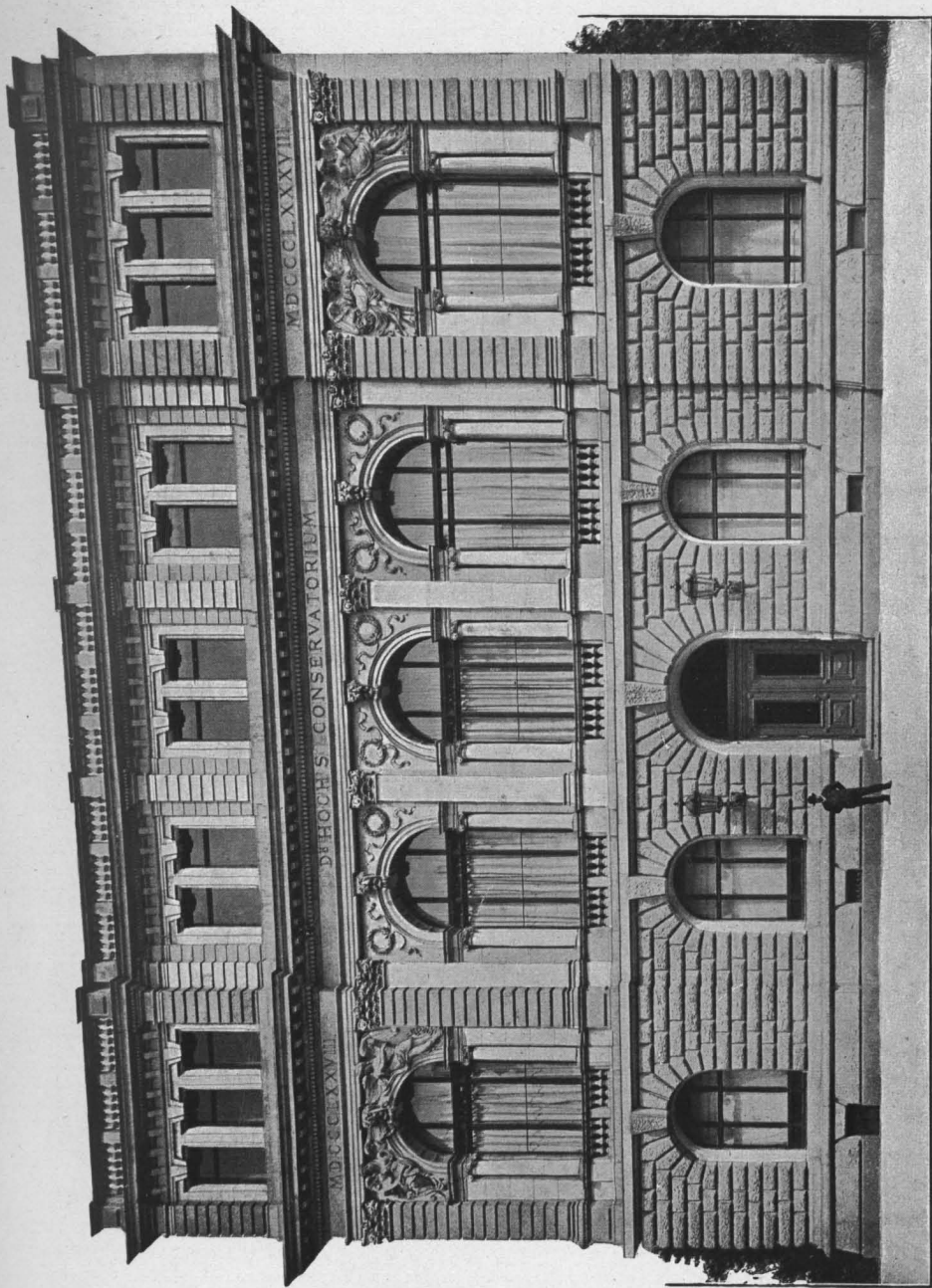
Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1908/1909.



Library label with text: ~~Mus~~
~~471~~
500

Handwritten: 284494

Frankfurt a. M.
Druck von Voigt & Gleiber.
1909.



MDCCCLXXXVIII

DER HOCHEN SCHULE CONSERVATORIUM

MDCCCLXXXVII

Dr. Hoch's Conservatorium

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt a. M.

Einunddreißigster Jahresbericht.



==== Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1908/1909. ====

f



Frankfurt a. M.
Druck von Voigt & Gleiber.
1909.

Dr. Hoch's Conservatorium

Mus 471/500

für die Zweige der Tonkunst

Mus 471/500

Frankfurt a. M.



Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1904/1905

N₁

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

Gedächtnisrede

gehalten anlässlich des 100 jährigen Geburtstages

von

Felix Mendelssohn - Bartholdy

von

Dr. M. Bauer

Dozent an Dr. Hoch's Conservatorium.

Die Feier des 100 jährigen Geburtstages Felix Mendelssohn's ist ganz ohne Frage ein Ereignis, das, weit entfernt von einer bloss historischen Gedenkstunde, uns vielmehr mit gebieterischem Ernste vor die Frage führt, inwiefern das Gedächtnis des Mannes in uns zu dieser Stunde wirklich lebendig sei: denn wer den üblichen Gang einer Säkularfeier mit ihren Gewaltsamkeiten und Äusserlichkeiten kennt, wird nicht darüber im Zweifel sein, dass nur allzu oft Geister aus der Tiefe der Vergangenheit heraufbeschworen werden, um sie mit dem Flitter flüchtiger Erinnerung zu umgeben und sie nachher wieder in der historischen Rumpelkammer verschwinden zu lassen. — Kaum ein zweiter Meister hat zu allen Zeiten seines Lebens solche Anerkennung gefunden, solche Begeisterung erweckt, wie Mendelssohn: „Ich halte ihn für den ersten Musiker der Gegenwart und ziehe vor ihm wie vor einem Meister den Hut“, schreibt Robert Schumann. Wir wollen versuchen, die äusseren und inneren Gründe dieser Begeisterung kennen zu lernen.

Der Knabe empfing im Elternhause eine ungewöhnlich hohe Geistesbildung: man liess ihm die sorgfältigste musikalische Erziehung angedeihen, die gewaltig mit den Hindernissen materieller und ideeller Art kontrastierte, wie sie sich Bach und Händel, Schumann und Brahms entgegenstellten. Zu diesen beispiellos günstigen äusseren Bedingungen gesellte sich eine Leichtigkeit und Sicherheit in der musikalischen Produktion, wie sie die Welt seit Mozart nicht gesehen hatte. Das Elternhaus bot ihm Umgang mit den ersten Künstlern der Zeit, ja sogar ein eigenes kleines Orchester für seine Jugendkompositionen, welche in rascher Aufeinanderfolge entstanden. Mit 12 Jahren ist er der verwöhnte Liebling Weimar's und spielt Goethe Fugen von Bach vor; mit 16 Jahren ist er ausgereifter Künstler, der das Oktett schreibt, mit 17 Jahren entsteht die Ouvertüre zum

„Sommernachtstraum“, mit 19 Jahren „Meeresstille und glückliche Fahrt“. Die günstigen materiellen Verhältnisse ermöglichen dem Jüngling ausgedehnte Kunstreisen; in England feiert man ihn als Komponisten, Dirigenten und Pianisten. Eine Reise nach Schottland bringt poetisch-musikalische Anregungen zu den Hebriden und zur A-moll-Sinfonie. Dem Einundzwanzigjährigen bietet die Berliner Universität eine eigens für ihn geschaffene Musikprofessur an, die er aber ausschlägt. In demselben Jahre sehen wir ihn wieder in Weimar im intimsten Verkehr mit Goethe, von dem seine eigenen Briefe, sowie die Memoiren der Baronin von Gustedt Zeugnis ablegen. Goethe lässt sich von ihm die Entwicklung der Tonkunst historisch am Flügel demonstrieren. Mitten in diesen Reisetagen hat der jugendliche Meister noch Zeit zur Vollendung der Reformationssinfonie. In München fasziniert er alles durch sein Beethoven-Spiel. „Wie ich fertig bin“, heisst es in den Reisebriefen, „sehe ich, daß ich den grössten Effekt gemacht hatte; die Damen hatten geweint, die Herren diskutierten über die Bedeutung; jetzt musste ich den Klavierspielern eine Menge Sonaten von Beethoven aufschreiben, die sie spielen sollten“. Der Aufenthalt in Italien — Ihnen Allen durch Mendelssohn's Reisebriefe bekannt — regt ihn aufs lebhafteste zum Studium der katholischen Kirchenmusik und ihrer Schönheiten an, Studien, die ihren Niederschlag in manchen seiner Kirchenkompositionen hinterlassen haben; er bewundert und studiert die Schätze der bildenden Kunst; der intime Verkehr mit Thorwaldsen befruchtet seine Künstlerphantasie auf das Reichste. Der Sonnenglanz der italienischen Sinfonie spiegelt diese Eindrücke wieder. In Paris hört er unter Habeneck zum erstenmale die 9. Sinfonie von Beethoven und feiert als Beethoven-Spieler Triumphe. Noch stürmischer nimmt man ihn in London auf, wo er die Hebriden und den Sommernachtstraum dirigiert, zweimal sein Klavierkonzert spielt und sich auch als Organist öffentlich hören lässt. Vergebens bewirbt er sich nach Zelter's Tode um die Direktion der Berliner Singakademie; konfessionelle Strömungen bringen Rungenhagen an die Spitze.

In diese Zeit fallen die ersten Arbeiten am „Paulus“. Mit 24 Jahren, Pfingsten 1833, dirigierte er in Düsseldorf das Niederrheinische Musikfest. Man bindet ihn für 3 Jahre an diese Stadt, wo er zeitweilig auch die Oper leitet, bis ein Bruch mit dem Schauspieldirektor Karl Immermann ihm das dortige Wirken verleidet. So sehen wir ihn denn 1835 ohne viel Bedingungen und Bedenken dem Rufe nach Leipzig folgen, das durch ihn einer musikalischen Glanzzeit entgegengeht, wie sie seit den Zeiten Sebastian Bach's nicht wieder erlebt worden war. Er reformiert die Gewandhauskonzerte, bringt am 11. Februar 1836, 12 Jahre nach ihrer Entstehung, zum erstenmale in Leipzig die 9. Sinfonie zur Aufführung. Inzwischen leitet er verschiedene Musikfeste in Düsseldorf und Köln, giebt in Leipzig ein Orgelkonzert mit ausschliesslich Bach'schen Kompositionen und dirigiert 1840 die erste Wiederaufführung der Matthäus-Passion in Leipzig. 1841 versucht ihn Friedrich Wilhelm IV. an Berlin zu fesseln; Mendelssohn komponiert für ihn die Schauspielmusik zur „Antigone“ des Sophokles, fühlt sich aber in Berlin künstlerisch unbefriedigt und kehrt bereits 1843 nach Leipzig zurück. Hier eröffnet er am 4. April 1843 das Konservatorium, als dessen erste Lehrer neben ihm Hauptmann, Robert Schumann, Ferdinand David

fungieren. Jüngeren Talenten bahnt er freundlich den Weg, namentlich Niels Gade führt er in die Musikwelt ein. Noch einmal siedelt er nach Berlin über, immer bestrebt, den künstlerischen Intentionen des von ihm verehrten Königs gerecht zu werden und die unerquicklichen Musikverhältnisse der Stadt zu überwinden. Als dieselben überhand nehmen, verlässt er Berlin für immer, verbleibt aber auf ausdrücklichen Wunsch des Monarchen kgl. preussischer General-Musikdirektor. Im August 1847 erlebt er noch die Aufführung seines „Elias“: am 4. November 1847 rafft ihn im Alter von 38 Jahren ein jäher Tod hinweg.

Sie haben aus dieser flüchtigen Skizze ersehen, wie ausserordentlich gross die Ehrungen waren, die dem Meister in seinem kurzen Leben zu teil wurden. Naturgemäss legen wir uns die Frage vor, inwieweit das damalige Werturteil unserem heutigen entspricht, und ob die Stellung, die ihm eifrige Bewunderer vindizierten, noch heute von der kunstgeschichtlichen Betrachtung festzuhalten ist. Wollen wir uns ein Bild von der Stellung Mendelssohn's unter den grossen Tonmeistern machen, so ergibt sich uns ein Anhaltspunkt aus folgender Tatsache: In dem Jahre, in welchem Mendelssohn geboren wurde, stand Beethoven auf der Höhe seines Schaffens; das Es-dur-Konzert, das Harfen-Quartett, die Egmont-Musik fallen in das Jahr 1809. Als Mendelssohn starb, war die Lohengrin-Partitur der Vollendung nahe. Mendelssohn's früh vollendetes Künstlerleben liegt also zwischen den Höhepunkten der grössten Meister des 19. Jahrhunderts beschlossen. Ob er ihre monumentale Grösse erreicht hat, ob er Geist von ihrem Geiste war, das sind die schweren Fragen, die nicht erst heute, sondern schon 60 Jahre lang die Musikwelt bewegen. Darin, dass diese Antwort notgedrungener Weise negativ ausfallen muß, liegt die Tragik seines Lebens. Dadurch, dass man ihn feierte, wie kaum je ein Tondichter zu seinen Lebzeiten gefeiert worden ist, selbst Mozart nicht, musste eine Reaktion einsetzen, die ihre Geringschätzung des Meisters durch den Vergleich mit jenen Titanen motivierte. Wir wissen heute, daß ein solcher Vergleich nicht gezogen werden darf, ja, dass keiner darüber mehr entrüstet sein würde, als Mendelssohn selbst. Aber, ganz davon abgesehen, ist es ein sicheres Zeichen von der Unfähigkeit, historisch zu denken, wenn man einen Genius am anderen messen will; messen kann man ihn höchstens an dem Massstabe seiner mitstrebenden Zeitgenossen, an der grösseren oder geringeren Intensität, mit der ein Künstler eine bestimmte Kulturepoche widerspiegelt.

Denn wer den Besten seiner Zeit genug getan,
der hat gelebt für alle Zeiten.

Und wir brauchen nur einen Blick in die Briefe und Berichte berühmter Zeitgenossen zu werfen, ich erinnere an Heine's Briefe aus Paris, worin Mendelssohn ein zweiter Mozart genannt wird, ich erinnere an die Begeisterung, die er in den bedeutendsten Musikern seiner Zeit erweckte — man lese darüber in Schumann's und Hauptmann's Briefen nach — um sich ein Bild von dem Frappierenden, gänzlich Neuartigen in Mendelssohn's Erscheinung zu machen. Es ist nicht die Zeit Goethe's und Schiller's, aus der er herauswächst, wie etwa Beethoven; es ist die Zeit der Romantiker, das geistige Berlin der 40er Jahre, die Zeit der Schleiermacher, Hegel

und Varnhagen, aus deren Milieu er vor uns auftaucht. Trotzdem ist es ohne Zweifel falsch, Mendelssohn wahrhaft grosse Wirkungen abzusprechen: im Lobgesang, in den Psalmen, im Paulus, in der Walpurgisnacht sind Züge von Händel'scher Grösse. Aber wohl ist das Eine wahr, dass diese Seite Mendelssohn's nicht diejenige ist, die am stärksten in den kommenden Generationen nachklingen wird. Das Grosse in ihm liegt im Kleinen, liegt in der musikalischen Wiedergabe der ganzen romantischen Traum-, Zauber- und Geisterwelt — denken Sie an die Musik zum Sommernachtstraum — liegt in der poetischen Ausgestaltung feinsten Nüancen, in der Differenzierung elegischer und melancholischer Stimmungen, vor allem aber in dem volkstümlichen Zuge, der den Kernpunkt der gesamten Romantik bildet. So tief der Abgrund ist, der Goethe's Empfinden von dem der Romantiker trennt, so fernab steht Mendelssohn's traumhafte Romantik von Beethoven's Welt- und Schicksalsgefühlen; aber ebenso gewiss, wie die Romantik ein ebenso langes und ebenso wirkungsvolles Leben führt wie die klassischen Dichtungen, ebenso gewiss wird die grosse Kunst im Kleinen, wird die Kunst Mendelssohn's und Schumann's niemals durch die Monumentalfanatiker verdrängt werden können.

Ueberblicken wir die verschiedenen Zweige des Mendelssohn'schen Schaffens, so möchte ich als die stärkste seiner künstlerischen Leistungen die Kirchenmusik in Anspruch nehmen, eine Seite seines Schaffens, die bei weitem nicht genügend beachtet und gepflegt wird. Es ist gar kein Zweifel, dass zwischen Bach und Brahms sich Mendelssohn als ein einziger protestantischer Kirchenkomponist von Bedeutung einfügt; das möchte ich nicht sowohl aus seinen grossen Oratorien „Paulus“ und „Elias“, die zum Teil Mischformen zwischen Passion und Oratorium darstellen, als ganz besonders aus seinen gar nicht genug zu rühmenden Psalmen, Motetten und Choral-Motetten ableiten. Denn hier stehen wir vor keinem öden Formalismus, vor keiner kalten akademischen Mache, sondern vor der Glut eines im tiefsten Grunde religiösen Herzens, die zwar gewiss nichts mit den überwältigenden Schauern der Mystik eines Sebastian Bach gemein hat, aber die mit überzeugender Wahrheit und Schlichtheit das intellektuell geklärte Gottesbewusstsein der Mitte des 19. Jahrhunderts wiedergibt.

In der Sinfonie hat Mendelssohn manches geschaffen, was der Zeit bereits erlegen ist; aber ein Werk wie die Schottische Sinfonie trägt seine Lebenskraft in sich, und die Prophezeiung Hans von Bülow's, „dass sie mit in das nächste Jahrhundert hinübergehen werde“, ist eingetroffen. Bedeutsamer noch als in der Sinfonie ist Mendelssohn auf dem Gebiete der einsätzigen Konzert-Ouvertüren, die hinsichtlich ihres tonmalerischen Stimmungsgehaltes (Hebriden, Meeresstille und glückliche Fahrt, Melusine) gradeswegs als Vorläufer der sinfonischen Dichtungen Liszt's und seiner Schule zu bezeichnen sind.

Auf dem Gebiete der Kammermusik hat er namentlich nach der Seite der Ausgestaltung des Klavierparts bahnbrechend gewirkt und die virtuose Technik seiner Zeit in den Rahmen des polyphonen Kunstwerks eingefügt. Nennt man die grössten Violinkonzerte des 19. Jahrhunderts, so treten uns immer die Namen Beethoven, Mendelssohn und Brahms entgegen und

unvergänglich grünt sein Lorbeer auf dem Gebiete der Klaviermusik. Niemals hat Mendelssohn die Tiefe Beethoven'schen Geistes erreicht, noch zu erreichen angestrebt, aber dafür hat er, in kluger Selbsterkenntnis auf die Form der Sonate verzichtend, die Form des kleinen Klavierstückes, wie sie zuerst Schubert in seinen „Moments musicaux“ angebahnt hatte, zu klassischer Vollkommenheit entwickelt und den bis heute vorbildlichen Typus des „Liedes ohne Worte“ geschaffen. „Ein Lied ohne Worte von Mendelssohn ist für mich ebenso klassisch wie ein Gedicht von Goethe“, hat Hans von Bülow geäussert. Und in der Tat ist die intime Stimmungsmalerei dieser kleinen liedförmigen Gebilde weder von Schumann, Theodor Kirchner, Stephen Heller, Jensen, noch von Tschaikowsky und Brahms übertroffen worden. Ihr Zauber leuchtet nicht mehr in den Konzertsälen, aber er hat sich seit langem der Familie bemächtigt, und man kann ohne Uebertreibung behaupten, dass neben den Beethoven'schen Sonaten die Mendelssohn'schen Lieder ohne Worte die populärste Klaviermusik geworden und geblieben sind. Naturgemäss führt uns der Begriff des Liedes ohne Worte auf Mendelssohn's Stellung zu dem mit Worten versehenen Liede und zwar sowohl zu dem einstimmigen, als zu dem mehrstimmigen. Ohne allen Zweifel steht das Mendelssohn'sche einstimmige Lied hinter Schubert, Schumann und Brahms zurück. Vergebens wird man in dem zierlichen Kranze nach Wirkungen suchen, wie sie der „Erkönig“ oder „Gretchen am Spinnrade“, wie sie die „Dichterliebe“ oder die „Magellone-Romanzen“ uns offenbaren; aber dafür bieten sich uns in Mendelssohn's Liedern bei aller Einfachheit Melodien von solcher Klangschönheit („Auf Flügeln des Gesanges“), von so fein empfundener romantischer Stimmung (Herbstlied von Heinrich Heine, Hexenlied von Hölty), von solcher Tiefe des Gemüths („Vergangen ist der lichte Tag“), dass wir auch diesen Schöpfungen einen Ehrenplatz in der Liederliteratur des 19. Jahrhunderts anzuweisen berechtigt sind. Was sie von den Liedern der anderen Meister trennt, ist namentlich der stark volkstümliche Zug, die Einfachheit der Begleitung, die uns auf Mendelssohn als auf einen direkten Ausläufer der sogenannten Berliner Liederschule hinweist, wie sie sich in Reichardt, Zelter, Ludwig Berger, Klein u. a. verkörpert. Aus diesem, Mendelssohn eigentümlichen, stark volkstümlichen Zuge erklärt sich gleichzeitig die grosse und nachhaltige Wirkung seiner Lieder für vierstimmigen Chor. Seine Jugend fiel in die erste Blütezeit der Liedertafeln, in die Zeit, wo frohe Menschen im Freien sich zusammenfanden und mit oder ohne Begleitung jene frischen Liebes-, Lenz- und Trinklieder sangen, die uns aus Wilhelm Müller's und Eichendorff's Poesien so wohl bekannt sind. So erklärt sich uns z. B. die Ueberschrift von Mendelssohn's op. 41: „6 Lieder, im Freien zu singen.“ In diesen Chorliedern steht der ganze Zauber volkstümlicher Romantik in treuherzig verklärten Weisen vor uns. Es gibt keine Gesänge, die so tief im Herzen des Volkes leben, wie: „O Thäler weit, o Höhen“, „Wer hat dich, du schöner Wald“, wie die Volkslieder: „Entflieh mit mir und sei mein Weib“, „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“, „O wunderbares tiefes Schweigen“, „Holder Lenz, du bist dahin“. Das, m. D. u. H., ist der Mendelssohn, der niemals sterben kann, und der Töne anschlägt, die tausendfältiges Echo im Herzen des deutschen

Volkes gefunden haben und immer finden werden, so lange es Sinn für Schönheit und Gemühtiefe gibt.

Suchen wir jetzt die andre Seite Mendelssohn'schen Wirkens, und zwar die kulturelle, näher ins Auge zu fassen, so erscheint seine Bedeutung dort kaum geringer. Mit wärmster Begeisterung, mit grösster Uneigennützigkeit trat er allezeit für unsere grossen Meister ein. Händel findet in ihm einen energischen Vorkämpfer: den „Israel“ führt er zum erstenmale in Düsseldorf auf. Für die regelmässige Aufführung Haydn'scher und Mozart'scher Werke tritt er in Leipzig in die Schranken. Die ersten Aufführungen der 9. Sinfonie von Beethoven, der C-dur-Sinfonie von Schubert und der B-dur-Sinfonie von Schumann sind sein Werk. Aber alle diese Taten werden verdunkelt durch seine Wiedererweckung Sebastian Bach's. Wir können uns heute kaum noch einen Begriff davon machen, bis zu welchem Grade die Werke des grossen Thomaskantors der Vergessenheit anheimgefallen waren. Bedenken wir, dass weder Beethoven noch Schubert die Passionen, Kantaten und Messen Bachs kannten, dass seit der Aufführung der Matthäus-Passion fast 100 Jahre verflossen waren, so begreifen wir die Kühnheit des Entschlusses Mendelssohn's, die grösste aller Kirchenmusiken in Berlin wieder zu Gehör zu bringen. Mit der Begeisterung der Jugend und des Genies besiegte er den enormen Widerstand und führte am 11. März 1829, genau 100 Jahre nach der ersten Aufführung der Matthäus-Passion in Leipzig das Werk in glanzvollster Weise mit einem Chor von 300—400 Menschen auf. Der Erfolg war ein gewaltiger, zweimal musste das Werk wiederholt werden. Aber nicht allein für die Passion trat er ein; wir sehen, wie er in Leipzig die Orgelwerke Bach's studiert und vorführt und aus dem Erlös des Orgelkonzerts das Bach-Denkmal vor der Thomas-Schule errichtet. Wir sehen, wie er, in Düsseldorf heimisch geworden, Bach'sche Kantaten einstudiert, wir lesen in seinen Briefen überschwängliche Urteile über die Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“, geistvolle Analysen über Bach's Klavierwerke, wir lesen über den Orgelchoral „Schmücke dich, du liebe Seele“, dieses einzige Werk könne dem, der ihn verloren, allen Lebensmut wiederbringen; wir stehen vor einer Echtheit und Tiefe des künstlerischen Erfassens der Grösse Bach's, die in ihrer Neuheit umso überwältigender wirkte und sich als kostbares Vermächtnis auf die kommenden Musikgenerationen übertrug. Bald trat die Bach-Gesellschaft ins Leben, zu deren Begründern Hauptmann, Becker und Schumann gehörten. Später bildeten sich Bach-Vereine und in unseren Tagen konstituierte sich die neue Bach-Gesellschaft, die nunmehr die Pflege und regelmässige Aufführung der Werke des Meisters tatkräftig in die Hand nahm. Aber eins dürfen wir uns nicht verhehlen: den Anstoss zu dieser Bach-Bewegung des 19. Jahrhunderts hat Felix Mendelssohn gegeben, und dass wir heute die Matthäus-Passion hören, ist nur sein und keines Anderen Werk. Es ist daher eine nicht scharf genug zurückweisende Anmassung, zu behaupten, erst jetzt sei das volle Verständnis für Bach wieder aufgelebt. Es beruht diese Behauptung auf einer völligen Verkennung von Ursache und Folge und ist nur geeignet, die scharfe Kritik gewisser Auswüchse des modernen Bach-Kultus herauszufordern, die sich leider oft genug in theologische und philologische Spitzfindigkeiten verlieren. Das Interkessionelle, das

den Werken Bach's innewohnt und von ebenso universeller Bedeutung ist, wie die Frömmigkeit der „Missa solennis“ oder des „Deutschen Requiem“ hat Keiner besser erkannt, Keiner tiefer gefühlt als Felix Mendelssohn.

War er also der energischste Vorkämpfer der grossen Meister der Vergangenheit, so erhebt sich jetzt die Frage: Wie stand er zu den grossen Mitlebenden, zu Wagner, Liszt und Berlioz? Hier lautet die Antwort: Es hat niemals ein Verhältnis bestanden. Wer die Grösse der Bewegung übersieht, die sich im 19. Jahrhundert vollzogen hat, und wer nicht nur die großen Neuerungen Wagner's und Liszt's, sondern auch ihren Abstand von Beethoven, ihren Gegensatz zu den älteren Romantikern überblickt, kann das verstehen und würdigen. Ob Mendelssohn, wenn er länger gelebt hätte, den Genius Wagner's erkannt haben würde, ist eine Doktor-Frage, von der wir hier füglich absehen können. Aus Schumann's Briefen schliessen wir, dass Mendelssohn dem Tannhäuser kühl gegenüberstand. Dass aus Wagner's Schriften trotz verschiedener, hier nicht näher zu erörternder Angriffe eine tiefe Hochachtung, ja Verehrung für Mendelssohn hervorleuchtet, ist bekannt und wird noch durch die interessante briefliche Mitteilung Hans von Bülow's ergänzt, der zufolge Wagner in einem Gespräche Mendelssohn als das grösste spezifische Musikgenie bezeichnete, das der Welt seit Mozart erschienen sei. Zu Liszt zog Mendelssohn, wie auch Schumann, eine starke Neigung für den Menschen und eine neidlose Bewunderung des herrlichen Klavierspielers. Ueber die Klavierkompositionen Liszt's lautet sein Urteil abfällig, soweit wir das aus dem Briefwechsel mit Moscheles ersehen können; doch dürfen wir nicht vergessen, dass die Werke, auf die sich Liszt's Komponistenruf gründet, damals zum grossen Teil noch nicht erschienen waren. Am stärksten war Mendelssohn's Abneigung gegen die Persönlichkeit und die Werke von Berlioz. „Verzerrt, ohne einen Funken Talent, im Finstern herumtappend“, heisst es in den Reisebriefen. Hier ist ein grosser Gegensatz zu Robert Schumann's geistvollem Eintreten für die „Sinfonie fantastique“ festzustellen. Ganz ohne Zweifel wäre auch Schumann dem Genius Wagner's noch überzeugungsvoller gefolgt, wenn nicht die klassizistische Tradition des Mendelssohn'schen Kreises ihn rückschrittlich beeinflusst hätte. Wenn wir also ein ehrliches Urteil abgeben wollen, so müssen wir sagen, dass die erste Morgenröte einer neuen Zeit an Mendelssohn's Auge ziemlich unbeachtet vorüberzog; aber ebenso ehrlich müssen wir auch zugeben, dass die Grösse seiner künstlerischen Erscheinung dadurch nicht im mindesten beeinträchtigt wird. In der Stärke der Begabung eines Künstlers liegt gleichzeitig die Vorbedingung einer ebenso starken Einseitigkeit, selbst wo es sich nicht um so grosse Kontraste handelt, wie das hier der Fall war. Dass man Mendelssohn's Gestalt nach seinem Tode in den Kampf hineingezerrt hat, der zwischen den Anhängern der alten und der neuen Richtung entbrannte und dessen letzte Funken noch heute nicht erloschen sind, ist ein einfach nicht wieder gutzumachendes persönliches und sachliches Unrecht gewesen. Nie hat es einen Künstler gegeben, der bescheidener über sich, der reiner und grösser über die Werke anderer Meister gedacht hat, als Mendelssohn. Unheilvoll ist nur der Einfluss gewesen, der von der schwächlichen und daher fanatischen Schar seiner

zahllosen Nachahmer ausging. Gegen diese erhob das junge Weimar, erhob namentlich der jugendliche Hans von Bülow das scharfe Schwert, niemals aber gegen den Meister selbst, für den der alternde Bülow unentwegt eingetreten ist und den er in einem Briefe an Bronsart gradeswegs als den ersten Reformator der Musik des 19. Jahrhunderts bezeichnet.

Und so möge auch uns die Gedenkfeier, die eben ganz Deutschland bewegt, ja die sogar im Auslande Wiederhall findet, nicht nur ein feierliches Spiel mit schönen Worten sein: möge sie — denn nur dann hat sie Sinn und Wert — in unserer Jugend das Gefühl dafür festigen, dass wir noch heute in Felix Mendelssohn einen der grossen Schirmherren deutscher Tonkunst, deutschen Gemütslebens erkennen und verehren. Dadurch, dass wir seine Grenzen sehen, schärfer sehen, als es die stauende Mitwelt vermöchte, hat sich unsere Liebe zu seinem Künstlertum nicht nur nicht gemindert, sondern geklärt und gefestigt. Die Zeit kurzsichtiger oder übelwollender Herabsetzung zu beseitigen und die gerechte Würdigung herbeizuführen, das vermag freilich kein Aufsatz, keine Gedenkrede, das vermag allein die Begeisterung der Künstler. Wenn uns Bülow mit der Energie seines künstlerischen Wesens wieder auf Mendelssohn hingewiesen hat, so scheint mir, dass wir Musiker uns seiner Führung grade hierin willig anvertrauen sollten. Denn auch das wahrhaft Grosse und Schöne siegt niemals für immer, sondern bedarf im wechselnden Laufe der Jahrhunderte immer aufs Neue aufopferungsvollster Vorkämpfer.



Seit dem Abgang des Herrn Prof. Dr. **Bernhard Scholz** am 1. September 1908 führt

Herr Professor **Iwan Knorr**

die Leitung des Instituts. Die Erfolge derselben während des abgelaufenen Schuljahres beweisen, daß wir mit dieser Wahl das Richtige getroffen haben, und daß Herr Direktor Knorr mit seinen vielseitigen künstlerischen Eigenschaften einen sicheren Blick für praktische Dinge vereinigt. Die weitere Ausgestaltung der Orchesterschule (Streich- und Blasinstrumente) und der Dirigentenklasse ergab ebenso befriedigende Resultate als der Unterricht der auf Vorschlag des Herrn Prof. Knorr neu-engagierten Lehrkräfte. Wir sehen der ferneren gedeihlichen Weiterentwicklung der Anstalt unter seiner Leitung mit Zuversicht entgegen.

Frankfurt a. M., im Juni 1909.

Das Curatorium.

Schulnachrichten.

Das Kuratorium von Dr. Hoch's Conservatorium besteht z. Zt. aus den Herren:

Emil Sulzbach, Vorsitzender,
Direktor **August Fester**, stellvertretender Vorsitzender,
Geh. Regierungsrat **Dr. Varrentrapp**, Schriftführer,
Karl Stiebel, Kassierer,
Karl Klimsch,
Geh. Justizrat und erster Staatsanwalt **Dr. G. von Reden**,
Dr. Oswald Feis.

Die Direktion führte Herr Prof. *Iwan Knorr*, als dessen Vertreter Herr Prof. *Fritz Bassermann*. Mit der Wahrnehmung der administrativen Angelegenheiten des Conservatoriums war Herr *Karl Reisert* betraut.

Das Lehrerkollegium war wie folgt zusammengesetzt:

A. Conservatorium:

- für Gesang: Fr. *Clara Sohn* und die Herren *August Leimer*, und *Silvio Rigutini*;
- „ Chorgesang: Herr Prof. *Fritz Bassermann*;
- „ Deklamation und Mimik (Oper und Schauspiel): Herr *Alfred Auerbach*,
- „ Correpetition: Herr *Adolf Knotte*, Herr *Schmidt-Gregor i. V.*;
- „ Klavier: die Damen *Joh. Flügge*, *M. L. Goedecke*, *Lina Mayer*, *Helene Schultze*, *Else Veldkamp*, die Herren *Bernh. Dreier*, Prof. *Ernst Engesser*, Musikdirektor *August Glück*, *Herbert Golden*, *Alfred Hoehn*, *Karl Heyse* und *Willy Rehberg*.
- „ Orgel: Herr *Karl Breidenstein*;
- „ Violine (und Viola): die Herren Prof. *Fritz Bassermann*, *Walter Davisson*, Konzertmeister *Alfred Hess*, *Ludwig Keiper*, *Ferdinand Kuchler*, *Ludwig Natterer* u. *Adolf Rebner*.

- für Violoncell: die Herren Prof. *Bernhard Cossmann*, *Johannes Hegar*, *Hermann Keiper* und *Hugo Schlemüller*;
- „ Kontrabaß: Herr *Wilhelm Seltrecht*;
- „ Flöte: Herr *August Könitz*;
- „ Oboe: Herr *Robert Müns*;
- „ Klarinette: Herr *Ludwig Mohler*;
- „ Fagott: Herr *Heinrich Türk*;
- „ Horn: Herr *Karl Preusse*;
- „ Trompete: Herr *Julius Wohllebe*;
- „ Posaune: Herr *Heinrich Böhm*;
- „ Partiturspiel: Herr *Karl Breidenstein*;
- „ Methodik des Klavierspiels: Herr Dr. *Moritz Bauer*;
- „ Methodik des Violinspiels: Herr Prof. *Fritz Bassermann*;
- „ Klavier-Ensemble und Streichquartett: die Herren Prof. *Fritz Bassermann*, Prof. *B. Cossmann*, Prof. *Ernst Engesser* und *Johannes Hegar*;
- „ Bläserensemble: die Herren *Heinrich Böhm* (Orchester) und *Heinrich Türk* (Kammermusik);
- „ Orchesterspiel und Dirigentenkursus: Herr Prof. *Fritz Bassermann*;
- „ Kontrapunkt: } die Herren *Karl Breidenstein*, Prof.
- „ Kompositon: } *Iwan Knorr* und *Bernhard Sekles*;
- „ Instrumentation: }
- „ Musikgeschichte und Formenlehre: Herr Dr. *Moritz Bauer*;
- „ Elementar-Theorie und Harmonie: die Herren *Karl Breidenstein*, *Karl Kern*, *Karl Reisert* und *Bernhard Sekles*;
- „ Italienische Sprache: Fr. *M. R. Besta*;
- „ Rhythmische Gymnastik: Herr *Joh. Hegar*.

- Neu hinzu tritt im kommenden Schuljahre
- „ Klavier: Herr *Paul Franzen*.

B. Vorschule:

- Oberleitung der Vorschule: Herr Prof. *Iwan Knorr*;
- Leiter der Klassen für Streichinstrumente: Herr Prof. *Fr. Bassermann*;
- Allgemeine Musiklehre: die Herren *Karl Kern* und *Karl Reisert*;

Klavier: Fr. *Elisabeth Bleicher*, *Johanna Flügge*, *Else Glentzer*, *Marie Goedecke*, *Else Heller*, Frau *Lulu Hermann*, Fr. *Mitia Lisman*, *Irma Schaum*, *Helene Schultze*, Frau *Else Veldkamp*, Fr. *Anna Weissgerber*, und die Herren *Herbert Golden* und *Wilhelm Müller*;

Violine: Fr. *Marie Burnitz*; die Herren: *Ludwig Keiper*, *Ferdinand Kuchler* und *Hugo Schmidt*;

Violoncello: Herr *Hermann Keiper*.

Ensemble und Streichorchester: die Herren *Ludwig* und *Hermann Keiper*.

Chor: Herr *Karl Reisert*.

C. Seminarschule:

Leiter der Klavierklassen: Herr Dr. *M. Bauer*;

„ „ Violinklassen: Herr Prof. *Fr. Bassermann*.

Als Verwalter fungierte Herr *Karl Reuling*.

Schuldiener: Herr *Michael Beck*.

Portier: Herr *Friedrich Rössler*.

Das Stimmen und die Unterhaltung der Klaviere besorgte Herr *Ed. Schaaf*.

Die Zahl der Zöglinge des Conservatoriums betrug im abgelaufenen Schuljahre:

147 Damen }
132 Herren } zusammen 279.

Die Vorschule des Conservatoriums besuchten 181 und die Seminarschule 30 Zöglinge.

Die Vorlesungen über Musikgeschichte, Formenlehre und Methodik (Herr *Dr. Bauer*) wurden ausser von unseren Zöglingen von 40 Hospitanten besucht. An den Kursen für rhythmische Gymnastik (Herr *J. Hegar* und Fr. *H. Fischer*) nehmen 36 Hospitanten teil. An den Orchesterübungen beteiligten sich im Conservatorium 4 und in der Vorschule 6 Hospitanten.

Gesamtfrequenz: 576.

Die erweiterte **Orchesterschule** und die Kurse zur Ausbildung von Dirigenten.

Die Erfahrung lehrt, daß gründliche Beherrschung seines Instruments allein den Instrumentalisten noch keineswegs befähigt den Anforderungen zu genügen, die man an den Orchesterspieler stellt. Solange er sich die nötige Orchesterroutine noch nicht erworben hat, wird es ihm schwer fallen selbst in kleineren Orchestern eine Anstellung zu erhalten. Ebenso wenig wird ein junger Musiker, sei er auch ein tüchtiger Kontrapunktiker und Pianist, ohne spezielle Vorbereitung für die Dirigentenlaufbahn ohne weiteres ein Orchester mit Sicherheit und Sachkenntnis zu leiten vermögen. Er wird sich den sicheren Blick für die Erfordernisse der täglichen Praxis erst mit der Zeit, und oft genug nach recht schmerzlichen Erfahrungen erwerben. Nicht selten veranlassen ihn bittere Enttäuschungen wohl gar der Dirigententätigkeit gänzlich zu entsagen. Diese Erwägungen bestimmten die Direktion unserer Anstalt die bereits bestehenden Klassen für alle Orchesterinstrumente zu einer eigentlichen Orchesterschule zu erweitern und einen systematisch geordneten Lehrgang für Dirigenten damit zu verbinden. Die Leitung der ganzen Abteilung wurde dem bewährten langjährigen Kapellmeister des Conservatoriums, Herrn Prof. *Fritz Bassermann* übertragen.

Durch Beschluß des Curatoriums wurden 30 Freistellen für solche Zöglinge geschaffen, die das Studium der Blasinstrumente oder des Kontrabasses an der Anstalt betreiben wollen. Diese Zöglinge haben die Verpflichtung am Chorgesang und an einem 2jährigen theoretischen Kursus teilzunehmen. Auf Wunsch erhalten sie außerdem in der Anstalt gegen ein sehr niedrig bemessenes Honorar Unterricht im Klavierspiel. Außer an den oben genannten regelmäßigen Unterrichtsstunden nehmen die Zöglinge je nach ihrer Befähigung und der erreichten Stufe der Ausbildung an den folgenden Uebungen Teil:

1. Allgemeine Orchesterübung (einmal wöchentl.). In diesen Proben werden die für die Aufführungen in den Konzerten der Anstalt bestimmten Stücke unter der Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann* einstudiert. Die vorgeschritteneren Spieler der Streich- und

- Blasinstrumente sind von der regelmäßigen Teilnahme daran dispensiert und werden nur zu den letzten Proben zugezogen.
2. **Ensembleübung der Bläser.** Unter der Leitung eines Lehrers eines Blasinstrumentes (z. Zeit Herr *Heinrich Böhm*) werden in diesen, wöchentlich einmal stattfindenden Zusammenkünften leichtere Orchesterwerke in häufig wechselnder Folge vom Blatt gespielt, die Streichinstrumente werden durch einen Schüler der Klassen für Partiturspiel am Klavier ergänzt.
 3. **Kammermusikensemble für Blasinstrumente.** In dieser Stunde werden unter Leitung eines Lehrers der Holzblasinstrumente (z. Zeit Herr *Heinrich Türk*) Kammermusikwerke für Blasinstrumente studiert.
 4. **Orchesterübung der Vorschule.** Die weniger vorgeschrittenen Zöglinge der Bläserklassen werden hier mit dem Streichorchester der Vorschule zu gemeinsamen Uebungen vereinigt. (Leiter: Herr *Ludwig Keiper*.)
 5. **Orchesterensemble für den Dirigentenkursus.** Die routinierteren Zöglinge, die von der regelmäßigen Teilnahme an den unter 1. erwähnten Orchesterproben dispensiert sind, finden sich hier allwöchentlich zu Uebungen zusammen, die von Schülern des Dirigentenkursus unter Aufsicht des Herrn Prof. *Bassermann* geleitet werden, die stets wechselnden Aufgaben auf die sich die Dirigenten vorzubereiten haben, tragen besonders dazu bei, das Auffassungsvermögen der Mitwirkenden zu erhöhen.

Wie jede andere Befähigung, muß auch das Talent zur Leitung eines Orchesters angeboren sein, die Lehre kann mangelndes Geschick auch in diesem Falle nicht ersetzen, indessen vermag aber doch die gewissenhafte Schulung dem wirklich Berufenen Hilfsmittel zu bieten, die ihm von Nutzen sein werden. Sie wird einen Solchen u. A. darüber belehren, wie die einzelnen Gruppen der Instrumente auszuarbeiten und zu einem Ganzen zu verbinden sind, wie man ein Werk einstudiert und welche manuelle Geschicklichkeiten man sich aneignen hat.

An dem Dirigentenkursus nehmen diejenigen unserer Zöglinge teil, die theoretisch weit genug gefördert sind, das Wesen und die Technik der Instrumente in dem Instrumentationskursus theoretisch und praktisch kennen gelernt haben und im Partiturspiel genügend erfahren sind. Den Kompositionsschülern ist durch die Errichtung der Orchesterschule der Vorteil geboten, daß sie ihre Werke hören und auf ihre Wirkungsfähigkeit erproben können. Durch fleißigen Besuch der oben genannten Ensembleübungen ist ihnen Gelegenheit geboten sich mit dem eigensten Wesen eines jeden Instruments vollkommen vertraut zu machen. Im Schuljahr 1908/09 zählte die Orchesterschule 37 Zöglinge für Blasinstrumente oder Kontrabaß, an dem Dirigentenkursus beteiligten sich 8 Schüler. Bei den Übungen im Dirigieren wurden im abgelaufenen Schuljahr u. A. studiert, erläutert und dirigiert: Symphonien von Mozart (G-moll), Beethoven (Pastorale), Mendelssohn (A-moll), Schumann (C-dur), Volkmann (B-dur), ferner Mozart'sche Opern mit besonderer Berücksichtigung der Recitative.

Chronik.

Dr. Hoch's Conservatorium führt seinen Namen von einem kunstliebenden Frankfurter Bürger, dem Herrn Dr. jur. *Joseph Paul Johann Hoch*, geb. am 3. Mai 1815 und gest. am 19. September 1874.

Derselbe bestimmte durch ein am 14. Juli 1857 errichtetes Testament, daß sein ganzes Vermögen mit geringer Ausnahme dazu dienen solle, in seiner Vaterstadt eine Anstalt unter dem Namen *Dr. Hoch's Conservatorium* zu errichten „zur Förderung der Musik in jeder Weise und unentgeltlicher Unterweisung unvermögender musikalischer Talente in allen Zweigen der Tonkunst.“

Nachdem die landesherrliche Bestätigung der Stiftung erfolgt war, traten am 11. Dezember 1876 die testamentarisch berufenen Herren zusammen, um die Administration zu übernehmen. Sie erwählten als Vorsitzenden den damaligen Herrn

Oberbürgermeister Dr. *Heinrich von Mumm*, einen Mann, der durch seine nimmer rastende und verständnisvolle Tätigkeit die größten Verdienste um das Conservatorium erworben hat. Er entwarf gemäß der Bestimmung des Stifters ein Statut aufgrund eines eingehenden Studiums der Statute, welche für die besten Conservatorien Europas in Geltung waren.

Als erster Direktor wurde *Joachim Raff* (geb. am 27. Mai 1822 zu Lachen in der Schweiz) berufen, und die Anstalt am Sonntag, den 22. September 1878 eröffnet. Unter den Lehrern, welche Raff um sich berief, waren Berühmtheiten ersten Ranges, wie Frau *Clara Schumann*, *Julius Stockhausen* und *Bernhard Cossmann*, welcher dem Conservatorium erfreulicherweise noch heute angehört. Das Kuratorium und die Direktion ist seitdem stets bemüht gewesen, die durch den Tod oder sonstwie im Lehrpersonal entstandenen Lücken durch Berufung tüchtiger Lehrer auszufüllen und die anfänglich in engerem Rahmen wirkende Schule immer reicher auszugestalten. Nach Raff's allzufrühem Tode (25. Juni 1882) wurde Prof. Dr. *Bernhard Scholz* zu dessen Nachfolger ausersehen. Er übernahm im April 1883 die Führung der Amtsgeschäfte.

Am Schlusse des Schuljahres 1907/1908 trat Herr Prof. Dr. *Bernhard Scholz* nach 25 jähriger verdienstvoller Tätigkeit auf seinen Wunsch in den Ruhestand. An seiner Stelle wurde Herr Prof. *Iwan Knorr* zum Direktor erwählt und Herr Prof. *Bassermann* zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Neu angestellt wurden die Herren:

Walter Davisson, *Ludwig Keiper*, *Ludwig Natterer* und *Adolf Rebner* als Lehrer für Violine, Herr *Hermann Keiper* für Violoncell, Herr *Alfred Hoehn* für Klavier, Herr *Karl Reisert* für Harmonielehre, Frä. *M. R. Besta* als Lehrerin der italienischen Sprache und Herr *Wilhelm Müller* als Klavierlehrer in der Vorschule.

Infolge der Übernahme des Direktorpostens, wurde es Herrn Prof. *Knorr* unmöglich seine Lehrtätigkeit in dem bisherigen Umfange auszuüben. Er behielt neben der Gesamtleitung der Anstalt eine obere Kontrapunktklasse und einen Teil der Kompositionsklassen bei, ferner die Oberleitung der

Vorschule. Die Herren *Carl Breidenstein* und *Bernhard Sekles* übernahmen eine größere Anzahl von Kontrapunktclassen als vordem, Herrn *Sekles* wurde überdies der Unterricht in der Instrumentationslehre, der praktischen Formenlehre und der freien Komposition übertragen.

Die bisher von Herrn Prof. *Knorr* abgehaltenen Vorlesungen über Formenlehre (Analyse von Meisterwerken) und über Methodik des Klavierunterrichts wurden von Herrn Dr. *M. Bauer* übernommen, der zugleich mit der Beaufsichtigung der Klavierklassen der Seminarschule betraut wurde, die Revision der Violinklassen der Seminarschule führte Herr Prof. *Bassermann*. Das stete Anwachsen der Zahl der Zöglinge, die sich dem Studium der Blasinstrumente und des Kontrabasses widmeten, machten die Erweiterung der bisherigen Klassen für diese Instrumente zu einer vollständigen Orchesterhule möglich. Die selbständige Leitung der Orchesterschule und des damit verbundenen, neu eingerichteten Kursus für Dirigenten übernahm Herr Prof. *Fr. Bassermann*, in dessen Händen auch die Direktion der öffentlichen Musikaufführungen der Anstalt lag. Unter der Leitung des Herrn *Johannes Hegar* wurden regelmäßige Kurse für „Rhythmische Gymnastik“ nach der Methode von *Jaques-Dalcroze* eingerichtet, zu denen auch Hospitanten zugelassen wurden. In den Monaten Mai und Juni wurden außerdem achtwöchige Sommerkurse für Erwachsene und für Kinder abgehalten. Der Kinderkursus wurde unter Oberaufsicht des Herrn *Hegar* von seiner Schülerin Frä. *Hannah Fischer* geleitet.

Als eine neue Einrichtung sind die „öffentlichen Prüfungsabende“ zu betrachten, deren Programme weiterhin folgen. Es sollte damit nicht etwa die Zahl der eigentlichen Vortragsabende vermehrt werden, sondern die Gruppierung der Vorträge der vorgeschritteneren Schüler nach einzelnen Fächern, sollte den Überblick über die Gesamtleistungen innerhalb der besonderen Kategorien erleichtern. Diese Abende, zu denen der Zutritt unentgeltlich gestattet wurde, versammelten eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft, die den Leistungen lebhaften Beifall spendete.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres finden Prüfungen für die Zöglinge statt, die sich dem Lehrfache (Klavier und Violine) widmen wollen. Das erfolgreiche Bestehen der Prüfung,

in welcher strenge Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Examinanden gestellt werden, berechtigt zur Zulassung am Unterrichten in der Seminarschule unter Aufsicht des Abteilungsleiters. Zur vorjährigen Prüfung (22., 23. u. 24. Juni 1908) hatten sich 8 Zöglinge gemeldet, von denen 7 das Examen bestanden, und zwar die Damen: *Birkenstock, Glegg, Hirsch-Hahn, Keitel, Lorsch* (Klavier), *Lorch* und *Rosenthal* (Violine).

Die Jury ist für dieses Jahr zusammengesetzt aus dem Direktor, Fr. *Lina Mayer* und den Herren Prof. *Bassermann, Dr. Bauer, Breidenstein, Prof. Engesser, Golden, Rebner* und *Sekles*.

Die Prüfungsbedingungen sind aus der folgenden Aufstellung zu ersehen.

Bedingungen für die Zulassung zur Musiklehrer-Prüfung und zum Unterrichten an der Seminarschule.

Seminar.

Das Seminar bezweckt die Ausbildung von Lehrkräften für die Unter- und Mittelstufe im Klavier- und Violinspiel.

Zur Unterrichtserteilung an dem Seminar können nur solche Schüler zugelassen werden, welche die Lehrerprüfung gut bestanden haben. Denjenigen, die sich aus irgendwelchem Grunde nicht am Unterrichten an der Seminarschule beteiligen können, wird im allgemeinen Zeugnis lediglich ein Vermerk über den Ausfall der Prüfung ausgestellt.

Die Zöglinge, welche an der Seminarschule mit Erfolg unterrichtet haben, erhalten ein Spezialzeugnis über ihre Befähigung dazu.

Vorbedingungen für die Zulassung zur Lehrer-Prüfung.

1. Regelmäßige Teilnahme an dem Methodik-Kursus.
2. Gute Resultate in dem betreffenden Instrumentalfach und Zustimmung des Fachlehrers.
3. Befriedigende Kenntnisse in der Harmonielehre.
4. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen über Musikgeschichte und Formenlehre, sowie regelmäßige Teilnahme an den Chorübungen.

Prüfungsaufgaben.

1. Diktatübungen. Nachschreiben einer Melodie mit erhöhten und erniedrigten Stufen.
2. Vom-Blattsingen einer solchen.
3. Vortrag eines selbständig eingeübten, vom Fachlehrer 4 Wochen zuvor aufgegebenen Musikstückes.
4. Vom-Blattspielen leichter Kompositionen.
5. Fingersatzbezeichnung gegebener Stellen.
6. Schriftliche Beantwortung von Fragen pädagogischer und technischer Natur.
7. Analyse eines einfachen Tonstückes in Bezug auf Form und Harmonie.
8. Beantwortung von Fragen aus der Musikgeschichte.
9. Erteilung einer Probelektion im Beisein des Leiters der Seminar-Abteilung und eines vom Direktor zu ernennenden Fachlehrers. (Diese Probelektionen finden während der Monate Mai und Juni statt.)

Von den 6 Volkskonzerten, welche der Ausschuß für Volksvorlesungen im Laufe des vorigen Winters veranstaltete, hat Dr. Hoch's Conservatorium eines übernommen, welches am 26. Januar 1908 stattfand. (Programm siehe Seite 59).

Über die internen Vortragsabende, die Abonnements-Konzerte und die dramatischen Aufführungen, deren Ertrag dem Stipendienfonds für hilfsbedürftige Schüler zufließt, gibt der Bericht (Seite 43 bis 62) Aufschluß. Besonders hingewiesen sei auf die Gedächtnisfeier für *Felix Mendelssohn-Bartholdy* am 10. Februar, auf die stark besuchte und mit großem Beifall aufgenommene Vorführung der Zöglinge für Rhythmische Gymnastik durch Herrn *Hegar* am 15. März, auf den für die Angehörigen des Conservatoriums veranstalteten Klavierabend des neu angestellten Lehrers, Herrn *Alfred Hoehn*, am 22. Februar und auf das Konzert unter Mitwirkung einstiger Schüler der Anstalt am 8. Mai 1909. Wir hatten an diesem Abend die Freude, Herrn *Hans Pfitzner*, den jetzigen Direktor des Conservatoriums in Straßburg als Dirigenten und Begleiter seiner Lieder zu begrüßen und die bekannte, überall so warm aufgenommene Serenade für 11 Instrumente unter Leitung ihres Schöpfers, Herrn *Bernhard Sekles*, in vorzüglicher Ausführung zu hören. Die beiden Künstler genossen während ihrer Studienzeit Unter-

richt in der Komposition bei Herrn Prof. *Jwan Knorr*. Die Solovorträge der Herren *Alfred Hoehn* und *Carl Rehfuss* wurden an diesem Abend gleichfalls mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen.

Mitglieder des Lehrerkollegiums errangen auch in diesem Jahre wiederum in unserer Stadt und auswärts Erfolge, dem Pianisten Herrn *Alfred Hoehn* wurde in Mannheim, Hamburg, Berlin und Leipzig etc. lebhafteste Anerkennung zu teil, Herr Organist *Karl Heyse* erregte in Barcelona, Dortmund, Marseille und Namur durch sein meisterhaftes Orgelspiel Aufsehen, das Rebnerquartett, (die Herren *Rebner, Davisson, Natterer* und *Hegar*) konzertierte u. a. in Paris, München, Berlin, Herr *Willy Rehberg* trat mit bestem Erfolg u. a. in Amsterdam, Genf, Leipzig, Düsseldorf, Aachen auf, Herr Konzertmeister *Alfred Hess* konzertierte u. a. in Darmstadt, Heidelberg, Karlsruhe (Konzert im Hause Exellenz Bürklin). Der Violoncellist Herr *Johannes Hegar* spielte erfolgreich in Konzerten in Berlin, München, Zürich, Freiburg i. B., Gießen und trug am 8. Juni auf dem Kammermusikfest in Darmstadt mit dem greisen Meister *Camille Saint-Saëns* dessen Violoncell-Sonate, C-moll vor. Herr *Hermann Keiper* Vertreter des gleichen Instruments, trat u. a. in Genf, Aachen, Freiburg i. B. und Darmstadt auf.

Die Herren *Rehberg, Rebner* und *Hegar* taten sich als Solisten in den hiesigen Museumskonzerten rühmlichst hervor und Herr Prof. *Ernst Engesser* bereitete den zahlreichen Verehrern seiner Kunst eine besondere Freude durch seine Mitwirkung in einem Kammermusikabend des Rebner-Quartetts.

Unser Dozent für Ästhetik und Musikgeschichte folgte der ehrenvollen Aufforderung im Freien Deutschen Hochstift einen Cyclus von 5 Vorträgen über „Franz Schubert“ abzuhalten.

Von den Gesangsschülern der letzten Jahre bewährten sich u. a. die folgenden als Bühnensänger: Frau *Gentner-Fischer* (Opernhaus in Frankfurt a. M.), Frä. *Zeman* und Frä. *Fritz* (Stadttheater in Heilbronn), Frä. *M. van der Vijver* (Stadttheater in St. Gallen), Frä. *Elisab. Wolf* (Amerika), Herr *Karl Rehfuss* (Stadttheater in Görlitz) und Herr *Otto Clemm* (Stadttheater in Barmen). Frä. *Betsy Boot* errang sich als Konzertsängerin schöne Erfolge in Holland, Herr *Egem* wurde als Violoncellist an das Stadttheater in Odessa, Herr *Wenderoth* als

Soloflötlüst nach Petersburg, Herr Bror *Pettersson* als Lehrer für Violoncell nach Helsingfors und Herr *Rau* als Konzertmeister nach Ulm engagiert. Frä. *Marie Hegner* wirkt als Klavierlehrerin am Conservatorium in Hamburg.

Die Anstalt trat mit dem ablaufenden Schuljahre in das vierte Jahrzehnt ihres Bestehens, bei dieser Gelegenheit sei ein Rückblick gestattet auf die Reihe namhafter Künstler, die in den ersten drei Dezennien aus dem Institut hervorgegangen sind. Von den gegenwärtig als Lehrer an der Anstalt wirkenden einstigen Zöglingen absehend, nennen wir als Pianisten: *Leonard Borwick* (London), *Fanny Davies, Tilly* und *Mary Wurm, Adeline de Lara* (England), *Lony Eppstein, Carl Friedberg* (Städt. Conservatorium, Cöln), *Percy Grainger* (London), *Paul Goldschmidt* (Berlin), *Anna Haasters-Zinkeisen* (Cöln), *Frieda Kwast-Hodapp* (Berlin), *Josefine Hartmann* (New-York), *Frederik Lamond* (Berlin), *Etelka Leginska-Liggins* (London), *Otto Urbach* (Lehrer am Königl. Conservatorium, Dresden); von Gesangskünstlern: *Hermine Fink -d'Albert, Rudolf Jung* (Konzertsänger in der Schweiz), *Saly Klibansky* (Gesanglehrer am Stern'schen Conservatorium, Berlin), *Johannes Messchaert, Fritz Scheff-von Bardeleben, Hans Schröder* (Gesanglehrer am Conservatorium, Chicago), *Annie Siewe-Reballio* (Konzertsängerin in Holland); an Geigern: *Ludwig Becker* (Konzertmeister in New-York), *Heinrich Diehl* (Konzertmeister in Aachen), *Jascha Hambourg* (England), *Palma von Paszthory, Edgar Wollgandt* (erster Konzertmeister am Gewandhaus und Lehrer am Kgl. Conservatorium, Leipzig); von Violoncellisten: *Iwan d'Archambeau* (Mitglied des Flonzalay-Quartetts); *Carl Fuchs* (Manchester), *Boris Hambourg* (England), *Friedrich Hess* (Solovioloncellist am Opernhaus, Frankfurt a. M.), *Heinrich Kiefer* (Lehrer an der Kgl. Akademie der Tonkunst, München), *Hermann Sandby* (Solovioloncellist am Kgl. Hoftheater, Kopenhagen); von Dirigenten: *Josef Eibenschütz* (Hamburg Phill. Orch.), *Clemens v. Frankenstein* (Kgl. Hoftheater, Wiesbaden), *Theodor Müller-Reuter* (Crefeld), *Paul Ottenheimer* (erster Kapellmeister am Kgl. Deutschen Landestheater, Prag), *Heinrich Sauer* (Städt. Kapellmeister, Bonn), Prof. *Gustav Trautmann* (Grossh. Universitätsmusikdirektor, Giessen), *Hermann Wetzler* (erster Kapellmeister am Stadttheater Riga); von Komponisten: *Walter Braunfels* (München), *Balfour Gardiner* (London), *Walter Lampe*

(Weimar), *Fritz Niggli* (Zürich), *Norman O'Neill* (London), *Hans Pfitzner* (Direktor des städt. Conservatoriums, Strassburg), *Roger Quilter* (London), *Cyrrill Scott* (London), *Hermann Zilcher* (Lehrer an der Kgl. Akademie der Tonkunst, München).

Durch das hochherzige Vermächtnis des Stifters ist Dr. Hoch's Conservatorium in der Lage, die Kunst um ihrer selbst willen pflegen zu können und jungen Talenten Gelegenheit zu ihrer vollständigen Ausbildung als schaffende oder ausübende Künstler zu geben. Der Mozart-Stiftung verdanken wir eine wesentliche Unterstützung durch die Zuweisung des größten Teiles ihrer Jahresüberschüsse, um tüchtige Theorielehrer zu besolden, wogegen das Conservatorium den Unterricht ihres Stipendiaten übernimmt.

Seit dem Bestehen dieser Convention traten die folgenden Stipendiaten der Mozart-Stiftung in das Conservatorium ein:

Am 1. 10. 1888 Herr *Gustav Trautmann*,
 „ 1. 9. 1893 „ *Otto Urbach*,
 Am 1. 9. 1897 Herr *Fritz Niggli*,
 „ 1. 9. 1900 „ *Hermann Zilcher*,
 „ 1. 9. 1904 „ *Paul Seyboth*.

Durch den Wahrspruch der aus den Herren Prof. *Max Reger*, Prof. *Gustav Trautmann*, Dr. *R. Louis* bestehenden Jury erhielt in diesem Jahre Herr *Ernst Toch* aus Wien das Stipendium der Mozart-Stiftung. Er wird seine Studien an unserer Anstalt am 1. Sept. 1909 aufnehmen.

Besonderen Dank schuldet die Anstalt auch dem Königl. Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses mit der Verpflichtung, zwei Stipendiaten des Preußischen Staates zu unterrichten. Das Conservatorium genießt dadurch die Vorteile der vom Staat subventionierten Anstalten. Stipendiaten des preußischen Staates sind z. Zt. die Schüler: Frl. *Aenne Birkholz* aus Wiesbaden und Herr *Aug. Seidemann* aus Frankfurt a. M. Für unbemittelte Schüler ist eine größere Anzahl von Freistellen vorhanden, die allerdings in der Regel nur an solche vergeben werden, die sich an der Anstalt selbst durch Talent und Fleiß ausgezeichnet haben. Der Nachlaß an Schulgeldern beläuft sich auf jährlich 10 — 14,000 Mark.

Unser Stipendienfonds erhielt die bewilligte Staatssubvention; ferner empfing die Anstalt die vertragsmäßige Quote aus den Einnahmen der Mozartstiftung. Außerdem ist uns durch die Güte des Herrn Geheimrat Dr. *Varrentrapp* ein Stipendium für einen armen Schüler zugewandt worden. Auch haben einige Gönner, die nicht genannt sein wollen, bedürftige Zöglinge durch Gewährung von Zuschüssen unterstützt.

Ein hochherziger Freund unseres Instituts wendete uns ein Geschenk von 25,000 Mk. zu. Ein anderer Gönner setzte Preise aus für die beste Komposition in größerer Form, für ein Lied oder Klavierstück, oder für eine musikwissenschaftliche Abhandlung. Als Preisrichter fungierten die Herren Prof. *Bassermann*, Dr. *Bauer*, Prof. *Engesser* und *Sekles*. Herr *Paul Franzen* erhielt für von ihm eingereichte Lieder und Klavierstücke Noten nach seiner Wahl, Herrn *Hermann Lemaire* wurden für seine sehr verdienstvolle Abhandlung über das Thema: „Robert Schumann als Musikschriftsteller“ von ihm ausgewählte Bücher über Musik überreicht.

Die Firma *Steinway & Sons* in New-York und Hamburg stellte dem Conservatorium in zuvorkommendster Weise für alle seine Aufführungen zwei große Konzertflügel zur Verfügung.

Die löblichen Vorstände der *Museumsgesellschaft*, des *Caecilienvereins* und des *Rühlschen Vereins* hatten die Güte uns für alle Schüler Eintrittskarten zu den Hauptproben ihrer musikalischen Aufführungen zur Verfügung zu stellen. Ebenso sind wir der *Intendanz des Opernhauses* für die Zulassung unserer vorgerückten Gesangsschüler zu den Opernvorstellungen zu Dank verpflichtet.

Unsere Bibliothek erhielt folgende Zuwendungen: Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin:

1. Band XXVIII Denkmäler deutscher Tonkunst.
2. Band XVI, I u. II Denkmäler der Tonkunst in Österreich.
3. Band II und III der Werke Joseph Haydn's.
4. Von verschiedenen Herren Musikverlegern eine Anzahl neuer Verlagswerke.
5. Eine Anzahl Partituren Orchester- und Chorwerke von Herrn Prof. *Fritz Bassermann*. Von Frau *Marie*

Borgnis eine grössere Anzahl Musikalien zur Verteilung an arme Schüler. Von Herrn Karl Klimsch einige Lehrbücher über Kontrapunkt. Von Frau von Reinach ein Geldgeschenk in die Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Schüler. Von Herrn N. H. Rice verschiedene Autographen, und von Herrn Dr. Karl Sulzbach ein Violoncell.

Für alle diese Geschenke sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Das neue Schuljahr beginnt Anfang September.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt:

Montag, den 30. August und Dienstag, den 31. August, vormittags 9 Uhr.

Donnerstag, den 2. September, vormittags 8 Uhr,
beginnt der regelmäßige Unterricht.

Frankfurt a. M., Ende Juni 1909.

Die Direktion.

Patronatverein bei Dr. Hoch's Conservatorium.

Protector:

Se. Königliche Hoheit der Landgraf Alexander Friedrich von Hessen.

Dauermitglieder:

Frau **Hermann von Mumm**
Herr **Adolf von Neufville**

Mitglieder:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Herr C. A. André | Herr Sanitätsrat Dr. Gottschalk |
| „ K. Bacher | „ Dr. Haag |
| Frau Dr. Baerwald | „ Dr. R. Hartmann-Kempf |
| Herr Kommerzienrat Beer | „ Prof. Eugen Hartmann |
| Frau M. H. Böninger | Frau Ferd. Hirsch |
| „ Anna Borgnis | Herr Paul Hirsch |
| „ Eva Borgnis | „ Konsul A. Hoff |
| „ Karl Borgnis | „ Otto Hofmann |
| „ Otto Braunfels | „ Heinr. Kahn |
| „ Dr. von Brüning | „ Richard Kahn-Freund |
| Herr Dr. Cahen-Brach | „ Rudolf Kahn |
| Frau Otto Donner | „ Karl Klimsch |
| „ General von Eichhorn, Excell. | Frau Louis Koch |
| Herr Dr. O. Feis | „ Johanna Kohnspeyer |
| „ Direktor Aug. Fester | „ Kommerzienrat Herm. Köhler |
| „ B. Firnberg | Herr Eduard Kückler sen. |
| „ Paul Fulda | Frau Amtsgerichtsrat Levi |
| Frau Adolf Gans | „ Geheimrat Libberts |
| „ Geh.-Rat Gans | Herr Dr. L. Liebmann |
| „ Ludwig Gerngroß | Frau Rat Lustig |
| „ Ed. Goldschmid | Herr Ed. Majer |
| „ Anna Goldschmidt | „ Herm. Maier |
| „ Goldschmidt-Hergenhahn | Frau von der Marwitz |
| Herr Harry Goldschmidt | Herr Georg Maurer |
| Frau Louise Goldschmidt | „ Carl Meinert |

Herr Dr. W. Merton
 Frau Dr. Mettenheimer
 Frl. L. Mettenheimer
 Herr Oberregierungsrat Dr. Meyer
 „ Kommerzienrat Ludo Meyer
 Frau Hatty Neubürger
 „ Marie de Neufville
 Herr Adolf von Neufville
 „ G. A. von Neufville
 Frau Dr. C. Neukirch
 „ Emma Oeser
 „ Gräfin Oriola
 Herr Eugen Philips
 „ Lucien Picard
 Frau Frieda Posen
 Herr Oberlandgerichtsrat H. Quincke
 „ Walther vom Rath
 Frau von Reinach
 Herr N. H. Rice
 Frl. Sophie Reis
 Frau Louise de Ridder
 Herr Eduard Riesser
 „ Direktor Ritter
 Frau Emma Ronnefeldt
 „ Karl Rother
 Herr Aug. Rother
 Freifrau W. von Rothschild
 Frau Prof. Siegw. Ruppel

Frau Clara Scharff-Behrends
 Herr Jul. Scharff
 Frau Dr. Schnapper
 Herr H. von Schleiffer
 Frau Schuster-Rabl
 Herr D. Schwarzschild-Ochs
 „ Dr. Milton Seligmann
 Frau Konsul Siebert
 Herr Justizrat Dr. Sieger
 „ Dr. Heinr. Simon
 Frau Baron L. von Steiger
 Herr Dr. Paul Stern
 „ Carl Stiebel
 Frau Louise Strauß
 Herr Dr. W. Streng
 „ Carl Sturm
 Frau Dr. Carl Sulzbach
 „ Emil Sulzbach
 Herr Emil Sulzbach
 „ Dir. Alb. Ullmann
 Frau Geh. Dr. Varrentrapp
 Herr Dr. A. v. Weinberg
 Frau Pauline Weinberg
 „ Alfred Weinschenk
 „ Anna Weise
 „ Josef Wertheim
 „ Konsul Wolff

Bericht über das verflossene Geschäftsjahr.

In sehr befriedigender Weise hat sich der im Winter 1907/08 gegründete Patronatverein weiter entwickelt. Entsprechend seiner Aufgabe, hat es sich der Verein angelegen sein lassen, bedürftige vielversprechende Zöglinge des Conservatoriums nach Kräften zu fördern. Einer Reihe von Schülern ist es nur dadurch ermöglicht worden, ihre Studien an der Anstalt fortzusetzen und zum Abschluß zu bringen.

Es muß ganz besonders an dieser Stelle hervorgehoben werden, daß der Verein nur wirklich begabten Schülern seine Mittel zur Verfügung stellte, sodaß der manchmal erhobene Vorwurf, der Erziehung eines Künstler-Proletariats, hier sicher nicht zutrifft.

Der hohe Protektor des Vereins, Seine Königliche Hoheit der Landgraf Alexander Friedrich von Hessen, hat auch im vergangenen Jahre sein reges Interesse für die Ziele des Vereins bekundet und an mehreren Vorstands-Sitzungen teil genommen. In der Zusammensetzung des Vorstandes hat sich im abgelaufenen Jahre nichts geändert. Die Damen des Vorstandes haben in besonders anzuerkennender Weise es sich angelegen sein lassen, für das Wohl unsere Schutzbefohlenen zu sorgen. Der Vorstand erachtet seine Aufgabe mit der Verteilung von Stipendien nicht für beendet, er will vielmehr, so weit er es vermag, den bedürftigen Schülern der Anstalt mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Für die Sympathien, die man unserem Verein entgegenbringt, spricht sehr der Umstand, daß an Geschenken uns die stattliche Summe von Mk. 1050 im abgelaufenen Jahre zufließt. Alle gütigen Geber seien des herzlichsten Dankes versichert!

Bei Jahresschluß zählte der Verein 92 Mitglieder (gegenwärtig gehören dem Verein 106 Mitglieder an).

Die Einnahmen im Jahre 1908 setzen sich zusammen aus :

| | |
|---|-------------|
| Mitglieder-Beiträge | Mk. 2370.— |
| 2 lebenslängliche Mitglieder | „ 1000.— |
| Geschenke | „ 1050.— |
| Zinsen aus Mk. 1600 = 3½% | |
| Frankf. Stadt Oblig. | „ 28.— |
| Zinsen aus Bar-Guthaben bei der Frankf. Bank | „ 21.91 |
| | <hr/> |
| | Mk. 4469.91 |

Verausgabt wurden für:

| | |
|---|-------------|
| Unterstützungen | Mk. 2164.— |
| Drucksachen | „ 143.21 |
| Porti | „ 95.51 |
| Diverses | „ 55.50 |
| Gerichtskosten | „ 18.45 |
| Inkasso der Quittungen | „ 17.— |
| Depotgebühr | „ 10.— |
| Ankauf von Mk. 1600 = 3 1/2 % | |
| Frankf. Stadt Oblig. | „ 1476.70 |
| Kassenbestand | „ 16.44 |
| Guthaben bei der Frankf. Bank | „ 473.— |
| | <hr/> |
| | Mk. 4469.91 |

In der General-Versammlung vom 4. 3. 09 wurde nach voraufgegangener Prüfung durch die beiden Revisoren, dem Kassier Entlastung erteilt.

Es wurde in dieser Versammlung der Beschluß gefaßt, das Vereinsjahr künftighin, in Übereinstimmung mit der Geschäftsleitung des Conservatoriums, am 31. August abzuschließen.

Der Vorstand des Patronatvereins

Dr. Feis, z. Zt. Vorsitzender.

Übersicht.

a) **Schülerinnen.**

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-----------------------|----------|---------------------------------|----------------------------|------------------------------|
| Adler, Else | 2 | Frankfurt a. M. | { Deklamation Mimik } | Hr. Auerbach |
| Auerbach, Evelyn | 2 | Stuttgart | Deklamation | „ „ |
| Anthes, Hermine | 3 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Balzer, Elisabeth | 2 | Ems | { Klavier Gesang } | Fr. Mayer Hr. Leimer |
| Bamberger, Lilly | 4 | Frankfurt a. M. | Klavier | Fr. Goedecke |
| Barraclough, Maud | 2 | Lealholme | Violine | Hr. Küchler |
| Bechthold, Ella | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | i. V. Hr. Franzen |
| Becker, Gretel | 4 | Baden - Baden | { „ Gesang } | Fr. Flügge Hr. Rigutini |
| Bertrams, Aenne | 2 | Dortmund | Klavier | „ Rehberg |
| Birkenstein, Betty | 7 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Leimer |
| Birkenstock, Elfriede | 10 | „ | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Birkholz, Aenne | 11 | Wiesbaden | Gesang | Fr. Sohn |
| Black, Florence | 1 | Edinburgh | { Klavier Gesang } | Hr. Hoehn „ Rigutini |
| Blau, Elisabeth | 3 | Darmstadt | Kontrapunkt | „ Breidenstein |
| Borena, Valeska | 1 | St. Valentin Nieder-Oesterr. | Gesang | „ Leimer |
| Braach, Elisabeth | 2 | Trier | „ | „ „ |
| Braun, Martha | 5 | Reinach | { Klavier Kontrapunkt } | „ Prof. Engesser „ Sekles |
| Carsch, Alice | 8 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Leimer |
| Chatelain, Aenny | 1 | „ | Klavier | Fr. Schultze |
| Cohn, Gertrude | 2 | „ | Gesang | Hr. Leimer |
| Coste, Hertha | 1 | Kiel | „ | „ „ |
| Denner, Emma | 1 | Bretzenheim | „ | „ Rigutini |
| Doerrer, Mina | 2 | Alzey | Klavier | Fr. Flügge |
| Doring, Franzis | 5 | Paris | Gesang | Hr. Rigutini |
| Dupraz, Marguerite | 2 | Clarens- Montreux | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Engesser, Lulu | 1 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Leimer |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------------|------------------------------------|--|
| Feinmann, Ida | 4 | Fürth | { Klavier Kontrapunkt | Hr. Rehberg „ Breidenstein |
| Finkenauer, Else | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Leimer |
| Fischer, Hannah | 12 | „ | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Fischer, Olga | 4 | Genf | { „ Kontrapunkt | „ Rehberg „ Breidenstein |
| Fischer, Otti | 4 | Kartow | Gesang | „ Leimer |
| Flaschenträger, Loni | 1 | Bad Nauheim | „ | „ Rigutini |
| Franke, Martha | 6 | Wiesbaden | „ | Fr. Sohn |
| Fricke, Emmy | 1 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Schultze |
| Geis, Cäcilie | 3 | „ | { „ Gesang | Hr. Rehberg „ Rigutini |
| Giar, Hilde | 8 | „ | { Klavier Kontrapunkt | Fr. Mayer Hr. Sekles |
| Giess, Clara | 3 | Heppenheim | Gesang | Fr. Sohn |
| Glegg, Agnes | 5 | Edinburgh | Klavier | Hr. Prof. Engesser |
| Glücklich, Liesel | 10 | Homburg v.d.H. | „ | Fr. Mayer |
| Griboval, Martha | 2 | „ | Gesang | „ Sohn |
| de Groote, Tilly | 6 | Hanau | { Violine Gesang Kontrapunkt | Hr. Prof. Bassermann „ Rigutini „ Sekles |
| Grödel, Wally | 6 | Frankfurt a. M. | Gesang | Fr. Sohn |
| Hartmann, Luise | 3 | Göttingen | Klavier | Hr. Golden |
| Heger, Ottilie | 5 | Mainz | „ | „ „ |
| Heinemann, Alice | 6 | Frankfurt a. M. | { „ Gesang | Fr. Mayer Hr. Rigutini |
| Hermann, Clara | 12 | „ | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Hertel, Erna | 5 | Wiesbaden | { „ Kontrapunkt | „ „ „ Sekles |
| Hess, Emmy | 10 | Frankfurt a. M. | „ | „ Rehberg |
| Hesdörffer, Ella | 8 | „ | „ | Fr. Mayer |
| Heyeckhaus, Frieda | 3 | „ | Theorie | Hr. Kern |
| Heymann, Elly | 1 | „ | Deklamation | „ Auerbach |
| Heyne, Erika | 2 | „ | Klavier | Fr. Schultze |
| Heyter, Anna | 6 | Worms | Gesang | „ Sohn |
| Hillitzer, Johanna | 5 | Frankfurt a. M. | „ | Hr. Leimer |
| Hirsch-Hahn, Rosy | 8 | „ | Klavier | „ Rehberg |
| Holdefehr, Lili | 1 | „ | Gesang | „ Leimer |
| Jacob, Rosa | 7 | „ | { Klavier Kontrapunkt | „ Rehberg „ Breidenstein |
| Jaquet, Liselotte | 4 | „ | Gesang | „ Leimer |
| Joseph, Nany | 4 | Straßburg | { Klavier Gesang | Fr. Flügge Hr. Rigutini |
| Jung, Nelly | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | Fr. Mayer |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-------------------|----------|-----------------|-------------------------------------|---|
| Jsaac, Hilde | 4 | Frankfurt a. M. | Gesang | Hr. Leimer |
| Kahn, Elisabeth | 1 | „ | Klavier | „ Rehberg |
| Kann, Regina | 2 | „ | Deklamation | „ Auerbach |
| Keats, Marion | 2 | Paris | Klavier | „ Golden |
| Keitel, Minita | 6 | Bolivar | „ | Fr. Mayer |
| Kirkpatrick, Nora | 4 | Bellykastle | „ | „ „ |
| Klöppel, Minna | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | Hr. Rigutini |
| Kohl, Adele | 14 | „ | Violine | „ Prof. Bassermann |
| Kolb, Elfriede | 4 | Ulm | Klavier | „ „ Engesser |
| König, Toni | 6 | Frankfurt a. M. | { Violine Gesang | „ „ Bassermann „ Rigutini |
| Lahr, Lydia | 2 | Höchst a. M. | Klavier | Fr. Schultze |
| Lang, Luise | 4 | Wiesbaden | Gesang | Hr. Rigutini |
| Lamby, Lisbeth | 9 | Bingen | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Lenheim, Marie | 5 | Frankfurt a. M. | { „ Kontrapunkt | „ „ „ Sekles |
| Lenné, Alice | 9 | „ | Klavier | „ Rehberg |
| Leopold, Minna | 2 | „ | Gesang | Fr. Sohn |
| Lewisohn, Clara | 8 | „ | „ | Hr. Leimer |
| Lismann, Mitia | 12 | „ | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Löhr, Luise | 11 | „ | „ | „ Rehberg |
| Lorch, Elisabeth | 13 | „ | Violine | „ Konzertm. Hess |
| Lorsch, Helene | 6 | „ | { Klavier Gesang Kontrapunkt | „ Prof. Engesser „ Leimer „ Sekles |
| Lübenau, Leontine | 5 | „ | Gesang | Fr. Sohn |
| Mack, Magda | 2 | Kreuznach | Klavier | „ Schultze |
| Mannhardt, Anita | 3 | Friedberg | Violine | Hr. Rebner |
| Mannheimer, Sofie | 3 | Frankfurt a. M. | Klavier | Fr. Mayer |
| Martin, Else | 2 | „ | „ | Hr. Rehberg |
| Maus, Lina | 4 | „ | „ | Fr. Mayer |
| Mayer, Clara | 6 | „ | { „ Kontrapunkt | Hr. Prof. Engesser „ Sekles |
| Merz, Nelly | 8 | „ | Gesang | Fr. Sohn |
| Messler, Angelika | 1 | Marburg | „ | Hr. Rigutini |
| Messchaert, Else | 3 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Müller, Alice | 3 | Vilbel | Gesang | „ Rigutini |
| Müller, Else | 3 | Hornberg | „ | „ Leimer |
| Müller, Meline | 2 | Wetzlar | Deklamation | „ Auerbach |
| Müller, Paula | 2 | Hanau | Klavier | Fr. Mayer |
| Neubronner, Doris | 1 | Cronberg | Gesang | Hr. Rigutini |
| Neuhäuser, Alice | 6 | Westhofen | { Violine Klavier Kontrapunkt | „ Küchler Fr. Veldkamp Hr. Breidenstein |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|---------------------|----------|----------------------|-------------|-----------------------|
| Nierhaus, Luise | 7 | Frankfurt a. M. | Gesang | Frl. Sohn |
| Oberlin, Charlotte | 4 | Kirn a. Nahe | Klavier | „ Mayer |
| | | | Gesang | Hr. Rigutini |
| Ochs, Clara | 2 | Frankfurt a. M. | „ | „ Leimer |
| Ochs, Martha | 1 | Nizza | Violine | „ Rebner |
| Ollendorf, Marg. | 4 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Hoehn |
| Pfaff, Minni | 2 | „ | Klavier | Hr. Hoehn |
| Pfaff, Paula | 6 | Limburg | Gesang | „ Rigutini |
| Pfeil, Liuta | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | Frl. Schultze |
| Pfister, Anni | 4 | „ | Gesang | „ Sohn |
| Plaut, Emmy | 2 | Eschwege | „ | „ „ |
| Poppelbaum, Emmy | 1 | Frankfurt a. M. | „ | Hr. Leimer |
| Puchmayer, Anna | 10 | „ | „ | Frl. Sohn |
| Rapp, Jenny | 5 | „ | „ | Hr. Rigutini |
| Read, Mary | 2 | Molton, Yorkshire | Klavier | Frl. Mayer |
| Rieffel, Emmy | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | Hr. Leimer |
| Ritter, Amalie | 4 | „ | Gesang | Frl. Sohn |
| Roesener, Luise | 4 | Mainz | Klavier | Hr. Prof. Engesser |
| Rosenthal, Anna | 13 | Frankfurt a. M. | Violine | „ „ Bassermann |
| Rothschild, Alice | 2 | „ | Klavier | „ Golden |
| Rott, Adele | 4 | „ | „ | Frl. Mayer |
| Rousselle, Jna | 2 | „ | „ | I. V. Hr. Franzen |
| Rückert, Dora | 6 | Nürnberg | „ | Hr. Rehberg |
| | | | Kontrapunkt | „ Breidenstein |
| Salomon, Frieda | 3 | Frankfurt a. M. | Gesang | Frl. Sohn |
| Scheurich, Imgard | 3 | „ | Klavier | Hr. Golden |
| Schmidt-Prange, M. | 2 | „ | „ | Frl. Schultze |
| Schoenberg, Hel. | 3 | Offenbach | „ | „ Mayer |
| Schrader, Lotti | 7 | Frankfurt a. M. | „ | „ Schultze |
| | | | Kontrapunkt | Hr. Sekles |
| Schuster, Stephanie | 6 | „ | Gesang | Frl. Sohn |
| Schweinfurth, Sofie | 6 | „ | Klavier | Hr. Golden |
| | | | Kontrapunkt | „ Breidenstein |
| Sonntag, Mieke | 4 | „ | Gesang | „ Rigutini |
| Stein, Melanie | 1 | „ | „ | „ Leimer |
| Steindel, Therese | 4 | Mannheim | „ | Frl. Sohn |
| v. Steinle, Marie | 4 | Frankfurt a. M. | „ | „ „ |
| Stern, Else | 2 | „ | Klavier | „ Flügge |
| Stern, Maly | 8 | „ | „ | Hr. Prof. Engesser |
| Threß, Johanna | 2 | Kreuznach | „ | Frl. Schultze |
| Thury, Frieda | 2 | Genf | „ | Hr. Rehberg |
| Vaternahm, Hedwig | 2 | Marburg | Klavier | „ Prof. Engesser |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------|-------------|-----------------------|
| Verschuur, Johanna | 2 | Busum | Gesang | Frl. Sohn |
| Vetter, Lili | 3 | Klein-Karben | Klavier | „ Mayer |
| Viereck, Marie | 1 | Frankfurt a. M. | Gesang | Hr. Leimer |
| | | | Klavier | Frl. Mayer |
| Vogel, Martha | 6 | „ | Kontrapunkt | Hr. Breidenstein |
| | | | Gesang | „ Sohn |
| Wagener, Cäcilie | 7 | „ | „ | „ Sohn |
| Weissmann, Selma | 2 | „ | „ | Hr. Leimer |
| Wisloch, Mina | 9 | „ | Klavier | „ Rehberg |
| Wittram, Grete | 2 | St. Petersburg | Klavier | Hr. Prof. Engesser |
| Wolff, Nelly | 3 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Rigutini |
| | | | „ | „ „ |
| Wüsthoff, Lucy | 3 | „ | Klavier | Frl. Flügge |
| Young, Margarethe | 1 | Hull | „ | Hr. Hoehn |
| Zahn, Lina | 2 | Hanau | „ | Frl. Flügge |

b) Schüler.

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------------|-------------|-----------------------|
| Albert, Karl | 1 | Riga | Gesang | Hr. Rigutini |
| Bach, Wilhem | 5 | Homburg v.d.H. | Trompete | „ Wohllebe |
| | | | Klavier | „ Rehberg |
| Bachenheimer, Siegf. | 11 | Frankfurt a. M. | Kontrapunkt | „ Prof. Knorr |
| | | | Violine | „ Natterer |
| Barth, Otto | 6 | „ | „ | „ |
| Bender, Georg | 1 | Rio de Janeiro | „ | „ Preuße |
| Bergmann, Max | 6 | Offenbach a. M. | Horn | „ Prof. Bassermann |
| Berz, Heinrich | 1 | Brüssel | Violine | „ Müns |
| Blazek, Karl | 3 | Frankfurt a. M. | Oboe | „ Mohler |
| Bludau, Gustav | 6 | „ | Clarinette | „ Prof. Cossmann |
| Bogaert, Astère | 1 | Gent | Violoncello | „ Rigutini |
| Breiding, Heinrich | 4 | Cassel | Gesang | „ Sekles |
| | | | Kontrapunkt | „ Rigutini |
| Brehm, Adolf | 3 | Rödelheim | Gesang | „ H. Keiper |
| Brunöhler, Ludwig | 2 | Dortmund | Violoncello | „ Prof. Engesser |
| Clibborn, Arnold | 4 | Birkenhead | Klavier | „ „ Knorr |
| | | | Kontrapunkt | „ „ |
| Dessauer, Karl | 4 | Kappeln | Violine | „ Konzertm. Hess |
| Diehl, Hans | 2 | Mannheim | Harmonie | „ Breidenstein |
| Dienst, Nicolaus | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Natterer |
| | | | Trompete | „ Wohllebe |
| Dreßler, Walther | 3 | „ | Violine | „ Küchler |
| Dörner, Ferdinand | 2 | „ | „ | „ L. Keiper |
| Erhart, Paul | 2 | Mülhausen(Els.) | Flöte | „ Könitz |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bzw. Lehrerin |
|---------------------|----------|-----------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Faatz, Friedrich | 7 | Friedberg | { Violine Posaune Kontrapunkt | Hr. Kächler „ Böhm „ Sekles |
| Franzen, Paul | 17 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Freund, Willy | 2 | St. Gallen | { Violine Kontrapunkt | „ Rebner „ Sekles |
| Gebler, Hermann | 6 | Offenbach a. M. | { Violine Posaune | „ Kächler „ Böhm |
| Glaß, Albert | 2 | Kleinröderchen | Fagott | „ Türk |
| Görllich, Fritz | 7 | Frankfurt a. M. | Clarinetten | „ Mohler |
| Graf, Emil | 2 | Winterthur | Gesang | „ Rigutini |
| Haarländer, Rudolf | 4 | Aschaffenburg | { Violoncello Kontrapunkt | „ Hegar „ Breidenstein |
| Hamann, Rudolf | 6 | Braunschweig | „ | „ |
| Hanitsch, Heinz | 2 | Alzey | { Klavier Kontrapunkt | „ Rehberg „ Sekles |
| Harwarth, Erich | 2 | Frankfurt a. M. | Violoncello | „ H. Keiper |
| Hendricks, Heinrich | 7 | „ | { Horn Kontrapunkt | „ Preuße „ Breidenstein |
| Heßenberg, Walther | 5 | „ | Gesang | „ Rigutini |
| Heynen, Josef | 2 | Maastricht | „ | Fr. Sohn |
| Hindemith, Paul | 1 | Frankfurt a. M. | Violine | Hr. Rebner |
| Hofmann, Hermann | 5 | „ | Clarinetten | „ Mohler |
| Hohmann, Clemens | 5 | „ | „ | „ |
| Höber, Lorenz | 12 | „ | Violine | „ Rebner |
| Huber, Ernst | 1 | Zürich | Gesang | „ Rigutini |
| Humm, Emil | 5 | Frankfurt a. M. | Trompete | „ Wohllebe |
| Jäger, Karl | 6 | Bingen | Violine | „ Davisson |
| Johner, Hans | 2 | Basel | „ | „ Rebner |
| Jung, Eduard | 16 | Weilmünster | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Jürgens, Walther | 2 | Weimar | Violoncello | „ Hegar |
| Kahlow, Willy | 2 | Aschersleben | Kontrabaß | „ Seltrecht |
| Karnbach, Alexander | 6 | Frankfurt a. M. | { Violine Kontrapunkt | „ Prof. Bassermann „ Breidenstein |
| Kästner, Fritz | 6 | Coblenz | Flöte | „ Könitz |
| Klages, Wilhelm | 7 | Hannover | Gesang | Fr. Sohn |
| Kok, Jacob | 5 | Delft (Haag) | „ | Hr. Leimer |
| Kornely, Jean | 7 | Mainz | Violine | „ Rebner |
| Kraus, Hermann | 2 | Offenbach | „ | „ |
| Kreutz, Wilhelm | 6 | Niedererlenbach | Flöte | „ Könitz |
| Kuhn, Johann | 2 | Gau-Odernheim | Gesang | „ Rigutini |
| Kultau, Wilhelm | 1 | Gelnhausen | Violoncello | „ Schlemüller |
| Kuttner, Felix | 3 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Leimer |
| Lackenbauer, Adolf | 3 | Schwanheim | Trompete | „ Wohllebe |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bzw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------------|--------------------------|----------------------------|
| Lander, Christian | 12 | Hanau | Gesang | Hr. Rigutini |
| Lemaire, Hermann | 4 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Golden |
| Lepsius, Walther | 8 | Griesheim | Violoncello | „ Hegar |
| Lieber, Karl | 2 | Hanau | Gesang | „ Rigutini |
| Ludwig, Heinz | 2 | Altensalz | Kontrapunkt | „ Prof. Knorr |
| Maurer, Albert | 1 | Frankfurt a. M. | { Deklamation Mimik | „ Auerbach |
| Meyer, Johannes | 4 | Offenbach | Violoncello | „ Prof. Coßmann |
| Meyer, Paul | 2 | Bingen | Klavier | „ „ Engesser |
| Michel, Jules | 2 | Roanne | Violoncello | „ Hegar |
| Mihm, Emil | 4 | Hanau | { Violine Klavier | „ Kächler „ Golden |
| Mohr, Heinrich | 7 | Frankfurt a. M. | Clarinetten | „ Mohler |
| de Montmollin, Paul | 2 | Neuchâtel | { Orgel Kontrapunkt | „ Breidenstein „ Sekles |
| Müldner, Hermann | 4 | Elberfeld | Trompete | „ Wohllebe |
| Müller, Richard | 2 | Astern | Kontrapunkt | „ Sekles |
| Müller, Wilhelm | 12 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Rebner |
| Nelte, Paul | 4 | Frankfurt a. M. | Flöte | „ Könitz |
| Nies, Philipp | 9 | Alzey | Gesang | „ Rigutini |
| Nix, Jean | 4 | Nürnberg | { Violine Kontrapunkt | „ Rebner „ Breidenstein |
| Ochs, Jean | 3 | Vilbel | Horn | „ Preuße |
| Pulver, Philipp | 7 | Berkersheim | Fagott | „ Türk |
| Rau, Alexander | 4 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Kächler |
| Raufenbarth, Christ. | 16 | Oberursel | „ | „ Konzertm. Heß |
| Rehberg, Siegfried | 2 | Genf | Violoncello | „ H. Keiper |
| Ritz, Franz | 5 | Frankfurt a. M. | Posaune | „ Böhm |
| Rohrmann, Konrad | 3 | Schlierbach | Violine | „ Kächler |
| Rolfes, Helmuth | 2 | Kimberley | Violoncello | „ H. Keiper |
| Roodenburg, Nicolaas | 1 | Amsterdam | Violine | „ Davisson |
| Roos, Otto | 7 | Frankfurt a. M. | { Kontrabaß Posaune | „ Seltrecht „ Böhm |
| Rosenberg, Maier | 1 | Nowominsk | Violine | „ Davisson |
| Rosenthal, Karl | 4 | Frankfurt a. M. | Trompete | „ Wohllebe |
| Rottsieper, Otto | 7 | Köln a. Rh. | Gesang | „ Rigutini |
| Runschke, Georg | 3 | Offenbach | Clarinetten | „ Mohler |
| Rupp, Bernhard | 7 | Wiesbaden | Violine | „ Prof. Bassermann |
| Rübsamen, Ernst | 5 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Rigutini |
| Salomon, Willy | 2 | „ | Klavier | „ Hoehn |
| Sauerborn, Jean | 7 | Offenbach | Posaune | „ Böhm |
| Schilling, Heinrich | 4 | Wiesbaden | Violine | „ Konzertm. Heß |
| Schmidt, Christian | 3 | Friedberg | { „ Gesang | „ Kächler „ Rigutini |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------------|---------------|-----------------------|
| Schmidt, Johann | 1 | Weiskirchen | Violine | Hr. Prof. Bassermann |
| Schönborn, August | 16 | Frankfurt a. M. | " | " " |
| Schucht, Heinrich | 1 | " | Posaune | " Böhm |
| Schüller, Julius | 9 | " | Gesang | " Sohn |
| Seidemann, August | 6 | " | Violine | " Konzertm. Heß |
| Simmermacher, Adam | 2 | Griesheim b. D. | Orgel | " Breidenstein |
| Simmermacher, Phil. | 1 | Neu Isenburg | Clarinette | " Mohler |
| Simon, Walther | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Golden |
| Slenczynski, Josef | 1 | Warschau | Violine | " Rebner |
| Steinberger, Salom. | 2 | Budapest | Gesang | " Leimer |
| Steuerwald, Georg | 13 | Offenbach | { Violine | " Konzertm. Heß |
| | | | { Fagott | " Türk |
| Stockhaus, Helmuth | 6 | Eschersheim | Flöte | " Könitz |
| Ströter, Heinrich | 4 | Frankfurt a. M. | Oboe | " Müns |
| Struben, Frank | 4 | Kapstadt (Afr.) | Klavier | " Golden |
| Sturzenegger, Hans | 2 | St. Gallen | { " | " Rehberg |
| | | | { Kontrapunkt | " Prof. Knorr |
| Susan, Martin | 2 | Offenbach | { Kontrabaß | " Seltrecht |
| | | | { Horn | " Preuße |
| Tandler, Heinrich | 6 | Wien | { Klavier | " Rehberg |
| | | | { Kontrapunkt | " Breidenstein |
| Tellert, Walther | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Teuscher, Karl | 8 | Königsbach | " | Frl. Sohn |
| Theuergarten, Moritz | 6 | Frankfurt a. M. | Trompete | Hr. Wohllebe |
| | | | { Orgel | " Breidenstein |
| Thomas, Christian | 7 | " | { Posaune | " Böhm |
| | | | { Klavier | " Hoehn |
| Toussaint, Georg | 1 | Bretzenheim | Klavier | " Prof. Bassermann |
| Trachler, Gustav | 4 | Frankfurt a. M. | { Violine | " Prof. Bassermann |
| | | | { Kontrapunkt | " Breidenstein |
| Trautvetter, Otto | 2 | Witzenhausen | Violoncello | " H. Keiper |
| Trinks, Ferdinand | 6 | Hamburg | " | " Hegar |
| Uebel, Wilhelm | 2 | Nußdorf-Landau | Gesang | " Rigutini |
| Uhrhan, Heinrich | 5 | Frankfurt a. M. | Violoncello | " Prof. Coßmann |
| | | | { Violine | " Davisson |
| Völker, Ludwig | 4 | " | { Gesang | " Rigutini |
| | | | { Oboe | " Müns |
| Waak, Otto | 2 | Donndorf | Oboe | " Müns |
| Weber, Fritz | 4 | Frankfurt a. M. | Violine | " Natterer |
| Wedemeier, Heinr. | 2 | " | Violoncello | " H. Keiper |
| Weimar, Wilhelm | 7 | Usingen | Kontrapunkt | " Prof. Knorr |
| Wenderoth, Ludwig | 6 | Vilbel | Flöte | " Könitz |
| | | | { Klavier | " Golden |
| Werlé, Heinrich | 2 | Bensheim | { Kontrapunkt | " Sekles |
| | | | { Violoncello | " Hegar |
| Wohl, Emil | 4 | Eschersheim | Kontrapunkt | " Prof. Knorr |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|------------------|----------|------------|-------------|-----------------------|
| Wolf, Ernst | 6 | Heidelberg | Violoncello | Hr. Hegar |
| Ziegler, Julius | 8 | Neftenbach | Kontrapunkt | " Prof. Knorr |
| Zuckmayer, Josef | 1 | Kastel | Violine | " „ Bassermann |

Von diesen 279 Zöglingen des Conservatoriums waren:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| 126 aus Frankfurt a. M., | 2 aus Osterreich, |
| 113 „ anderen deutschen Städten, | 5 „ Frankreich, |
| 7 „ Großbritannien, | 4 „ Rußland |
| 12 „ der Schweiz, | 2 „ Amerika, |
| 4 „ Holland, | 2 „ Afrika. |
| 2 „ Belgien | |

Vorschule.

a) Schülerinnen.

| Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin | Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------------|--------------------|----------|-----------------------------|
| Abraham, Erna | 1 | Frl. Goedecke | Hanauer, Lili | 2 | Fr. Hermann |
| Adam, Anna | 10 | " Glentzer | Hartmann, Marie | 12 | Frl. Burnitz |
| Ahrens, Johanna | 13 | " Heller | Heid, Anna | 4 | Frl. Flügge |
| Ahrens, Kathinka | 13 | " " | Heinemann, Elisb. | 9 | Frl. Burnitz |
| Albersheim, Marie | 10 | " " | Henke, Else | 5 | Fr. Hermann |
| Albersheim, Liesel | 8 | Hr. L. Keiper | Hermann, Lenza | 3 | Frl. Goedecke |
| Alles, Ida | 2 | Frl. Heller | Herz, Louise | 3 | " Bleicher |
| Ascher, Ilse | 11 | Fr. Veldkamp | Herzog, Lucie | 10 | " Weißgerber |
| Baer, Annie | 12 | Hr. L. Keiper | Heße, Huberta | 1 | " " |
| Baum, Gertrude | 8 | Frl. Flügge | Heumann, Alice | 1 | Hr. L. Keiper |
| Bock, Anna | 4 | " Goedecke | Homrich, Marie | 4 | Frl. Weißgerber |
| Breidenbach, Elis | 3 | " Bleicher | Homolka, Frieda | 6 | Fr. Hermann |
| Calmano, Anna | 3 | Fr. Veldkamp | Hupfeld, Ottilie | 1 | Hr. Küchler |
| Carbow, Franzisk. | 7 | Frl. Bleicher | Jacobson, Mina | 5 | Frl. Heller |
| Carlebach, Irma | 2 | Hr. Küchler | Jugel, Käthe | 1 | { Hr. Küchler Fr. Golden |
| Dietz, Lini | 1 | Frl. Heller | Junkereit, Else | 2 | Frl. Glentzer |
| Dilger, Lotti | 2 | Hr. Müller | Kahn, Else | 5 | " Goedecke |
| Dornseiff, Alice | 1 | Frl. Schaum | Keller, Martha | 3 | " Glentzer |
| Dornseiff, Emilie | 7 | " Flügge | Koch, Hilde | 6 | Hr. L. Keiper |
| Dornseiff, Lucie | 7 | " Schaum | Koch, Carry | 5 | Frl. Schultze |
| Downs, Eileen | 2 | " Glentzer | Konen, Trudi | 1 | " " |
| Ehrmann, Nelly | 14 | Hr. Golden | Königsberger, Erna | 10 | " Weißgerber |
| Elsaß, Alice | 3 | Frl. Schaum | Kauffmann, Marg. | 6 | Hr. L. Keiper |
| Ettlinger, Anna | 8 | Fr. Veldkamp | Kühl, Marie | 6 | Frl. Glentzer |
| Feber, Erna | 6 | " Hermann | Lazar, Johanna | 2 | Fr. Veldkamp |
| Firnbach, Emmy | 5 | Hr. Golden | Lehrberger, Edith | 2 | Frl. Goedecke |
| Franz, Elli | 6 | Frl. Goedecke | Levy, Tilly | 4 | " Heller |
| Friederich, Luise | 7 | " Flügge | Lichtenstein, Erna | 6 | Hr. Schmidt |
| Fröhling, Frieda | 4 | " Weißgerber | Lichtenstein, Meta | 8 | Frl. Schaum |
| Fürth, Amalie | 9 | " Heller | Liebmann, Lotte | 2 | " Goedecke |
| Gerlach, Johanna | 2 | " Flügge | Lindner, Marie | 1 | Fr. Veldkamp |
| Gleim, Louise | 1 | " Schaum | Lindner, Martha | 4 | Frl. Weißgerber |
| Gooding, Evelyn | 2 | " Goedecke | Loebl, Henriette | 6 | " Lismann |
| Großkopf, Hertha | 2 | " " | Loeser, Victoria | 4 | Fr. Hermann |
| Grünebaum, Elli | 10 | Hr. L. Keiper | Loewenthal, Marg. | 3 | Hr. Schmidt |
| Günther, Marie | 1 | Frl. Heller | Lorch, Elsä | 2 | Fr. Veldkamp |
| Haaser, Meta | 3 | " Glentzer | | | |
| Halbreich, Rosa | 7 | " " | | | |
| Hamm, Melitta | 1 | " Goedecke | | | |

| Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin | Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------------|----------|-------------------------------|--------------------------|----------|-----------------------|
| Lust, Marie | 6 | Frl. Flügge | Schwarzschild, B. | 1 | Frl. Weißgerber |
| Maeder, Mathilde | 7 | { Fr. Veldkamp Hr. Küchler | Seitz, Louise | 2 | " Schaum |
| Marum, Olga | 2 | Frl. Flügge | Seligmann, Maria. | 10 | Hr. L. Keiper |
| Mayer, Alice | 4 | Hr. L. Keiper | Siebert, Maximil. | 7 | Frl. Weißgerber |
| Michel, Clara | 13 | Frl. Bleicher | v. Siebold, Edith | 2 | " Goedecke |
| Neu, Grete | 3 | " Schultze | Siesel, Alice | 5 | Fr. Veldkamp |
| Neukircher, Sus. | 1 | Fr. Hermann | Simonis, Hertha | 2 | Hr. L. Keiper |
| Neußel, Louise | 2 | Frl. Schaum | Simonis, Irma | 10 | Frl. Heller |
| Oehler, Emma | 5 | " Schaum | Steinberg, Erna | 1 | " Weißgerber |
| Orth, Anna | 2 | Fr. Veldkamp | Steindorf, Rosy | 3 | " Bleicher |
| Osterieth, Marie | 4 | Frl. Glentzer | Steinhardt, Alice | 6 | Fr. Hermann |
| Peichert, Florent. | 11 | " Weißgerber | Stock, Ottilie | 3 | Frl. Goedecke |
| Pennrich, Mathilde | 2 | " Flügge | Strauß, Else | 4 | " Weißgerber |
| Preis, Therese | 6 | " Glentzer | Strauß, Lotte | 1 | " Heller |
| Reinhardt, Ida | 2 | " Heller | Strauß, Nora | 16 | " Schultze |
| Rentrop, Emmy | 5 | " " | Stroh, Hedwig | 10 | " Flügge |
| Römer, Bertha | 4 | " Goedecke | Trommershausen Carola | 4 | " Goedecke |
| Roth, Ella | 6 | Fr. Veldkamp | Tuch, Gretel | 2 | " " |
| Roth, Mina | 3 | Frl. Schaum | Ullmann, Clara | 8 | Fr. Hermann |
| Rothschild, Irma | 3 | " Weißgerber | Voigt, Margarethe | 4 | Frl. Schultze |
| Rothschild-Maas, Erna | 2 | Fr. Hermann | Volk, Else | 1 | " Glentzer |
| Sachs, Anna | 7 | Hr. Golden | Wacker, Else | 4 | Fr. Hermann |
| Salomon, Elisab. | 1 | Frl. Flügge | Waldeck, Lotte | 1 | Hr. L. Keiper |
| Salomon, Marg. | 3 | " Schaum | Wallerstein, Henry | 6 | Frl. Goedecke |
| Schaumann, Marie | 2 | " Lismann | Weigle, Wilhelm. | 4 | Hr. Küchler |
| Schäfer, Gretel | 1 | " Goedecke | Weiler, Erna | 4 | Frl. Glentzer |
| Schmitt, Elsa | 6 | " Glentzer | Weill, Martha | 4 | " Schultze |
| Schotte, Gertrude | 1 | " Flügge | Wohl, Erna | 9 | Fr. Hermann |
| Schuler, Margar. | 2 | " Heller | Wolff, Marie | 8 | Frl. Goedecke |
| Schwalbach, Gert. | 8 | Fr. Hermann | Wollenhaupt, M. | 2 | " Heller |
| | | | Wolter Else | 10 | Hr. Golden |

Hospitanten für Streichorchester.

| | | | | | |
|-------------------|---|---------------|---------------|---|---------------|
| Plieninger, Hilde | 6 | Hr. L. Keiper | Strauß, Marie | 5 | Hr. L. Keiper |
|-------------------|---|---------------|---------------|---|---------------|

b) Schüler.

| | | | | | |
|------------------|---|-----------------|-------------------|---|---------------|
| Amend, Herbert | 4 | Frl. Weißgerber | Einsiedel, Hans | 2 | Frl. Burnitz |
| Bausback, Karl | 1 | " Schaum | Ernst, Franz | 1 | Hr. Küchler |
| Berninger, Ernst | 2 | " Heller | Eliadis, Themelis | 5 | " L. Keiper |
| Böcker, Kurt | 6 | " Goedecke | Falke, Robert | 4 | " " |
| Calmano, Joh. | 2 | Hr. L. Keiper | Firnberg, Max | 8 | Frl. Schultze |
| Donner, Walther | 6 | Frl. Flügge | Flesch, Hans | 9 | " " |

| Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin | Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------------|--------------------|----------|--------------------------------|
| Frumkin, Gregor | 4 | Fr. Hermann | Richartz, Helmuth | 4 | Frl. Schultze |
| Frumkin, Stanisl. | 3 | " " | Rosenberg, Rich. | 4 | Frl. Lismann |
| Ganz, Ernst | 12 | Hr. Küchler | Rosengart, Paul | 3 | " Goedecke |
| Glücklich, Christ. | 2 | " H. Keiper | Rosenthal, Ludw. | 6 | " Lismann |
| Günther, Herm. | 13 | " L. Keiper | Schmidt, Louis | 3 | Fr. Veldkamp |
| Heilmann, Adolf | 2 | " Küchler | Schmitt, Ludwig | 16 | Frl. Glentzer |
| Hindemith, Rud. | 3 | " H. Keiper | Schweikhardt, H. | 5 | { Frl. Heller Hr. Schmidt |
| Hinkel, Karl | 2 | " Müller | Siesel, Albert | 15 | Fr. Veldkamp |
| Jaffé, Max | 4 | " L. Keiper | Steinberg, Walther | 1 | Hr. H. Keiper |
| Jasoy, Karl | 2 | " H. Keiper | Storch, Ludwig | 1 | { Hr. L. Keiper Frl. Heller |
| Kohl, Karl | 1 | " Schmidt | Tyssen, Josef | 2 | { Hr. Müller " Schmidt |
| Ochs, Karl | 2 | " H. Keiper | Völkel, Rudolf | 2 | Hr. Müller |
| Pustau, Karl | 2 | " Küchler | Weber, Karl | 6 | Frl. Heller |
| Raudnitz, Max | 4 | Frl. Schaum | Wendorf, Waldemar | 2 | " Schultze |
| Rehberg, Walther | 3 | Fr. Hermann | Zobel, Franz | 7 | " Goedecke |
| Reuling, Wilhelm | 2 | Hr. Müller | | | |
| Richner, Josef | 1 | Frl. Schultze | | | |
| Rigutini, Ernesto | 5 | Hr. H. Keiper | | | |

Hospitanten für Streichorchester.

| | | | | | |
|---------------|---|---------------|------------------|---|---------------|
| Adorno, Franz | 6 | Hr. L. Keiper | Spier, Selmar | 6 | Hr. L. Keiper |
| Kahn, Paul | 6 | " " | Uzielli, Alberto | 2 | " " |

Seminar.

| Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin | Name | Semester | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------------|--------------------|----------|-----------------------|
| Dornseiff, Alice | 6 | Frl. Löhr | Schaaf, Lina | 1 | Frl. Löhr |
| Eschwege, Nelly | 4 | " Lorsch | Schindler, Thea | 2 | " Birkenstock |
| Gärtner, Else | 1 | " Hess | Schwebel, Toni | 8 | " Hirsch-Hahn |
| Günther, Anna | 2 | " Lenné | Zimmer, Helene | 6 | " " |
| Hasecker, Elsa | 6 | " Keitel | Zinkand Elisab. | 4 | " Lorsch |
| " Mina | 2 | " Rosenthal | Bayer, Karl | 4 | Hr. Bachenheimer |
| Himmighoffen, M. | 5 | " Hess | Eisenberg, Kurt | 4 | Frl. Rosenthal |
| Koch, Leonie | 2 | " Giar | Fuhrmeister, Fritz | 2 | Hr. Bachenheimer |
| Lypstadt, Evelyn | 4 | " Hertel | Hartherz, Theo | 3 | Frl. Giar |
| Pitschel, Gretchen | 2 | " Löhr | Karg, Kunno | 4 | Hr. Höber |
| Prochaska, Charl. | 2 | " Birkenstock | Limpert, Otto | 4 | Frl. Lorch |
| Regensburg, Lucie | 4 | " Hertel | Mayer, Erich | 1 | " Lenné |
| Ruppel, Hedwig | 2 | " Braun | Otto, Rudolf | 4 | Hr. Kornely |
| " Ida | 2 | " " | Schmitt, Franz | 1 | Frl. Hess |
| Salomon, Beatrice | 6 | " Keitel | Schneider, Hans | 2 | Hr. Höber |

Im letzten Jahre hatte die Anstalt 52 Freischüler, und außerdem war für eine Anzahl Zöglinge das Studienhonorar erheblich ermäßigt. Der Gesamtbetrag der im Studienjahr 1908/09 nachgelassenen und gestundeten Honorare beläuft sich auf 14 180 Mark.

An musikalischen Aufführungen haben im verflorbenen Studienjahre stattgefunden:

- 21 Vortragsabende der Zöglinge des Conservatoriums,
- 12 Prüfungsabende,
- 7 Öffentliche Musikaufführungen,
- 2 Dramatische Aufführungen,
- 1 Volkskonzert,
- 2 Vortragsabende der Lehrer der Vorschule,
- 5 " " Zöglinge der Vorschule.

1. Vortragsabend

Mittwoch, den 14. Oktober 1908, abends 6 Uhr.

1. **Konzert für Violine** in G-dur, I. und II. Satz, Mozart. Frl. *Rosenthal*.
2. **Elegie für Violoncell**, Fauré. Herr *Brunöhler*.
3. **Rêverie für Violine**, Vieuxtemps. Frl. *König*.
4. **Solostück für Horn**, Episodischer Gedanke, Weber. Herr *Bergmann*.
5. **Romanze für Violine**, F-dur, Beethoven. Frl. *Kohl*.
6. **Sonate für Klavier und Violine**, Es-dur, Mozart. Frl. *Braun* und Herr *Seidemann*

2. Vortragsabend

Dienstag, den 3. November 1908, abends 6 Uhr.

1. **Streichquartett** D-dur, op. 41, No. 2, Mendelssohn. Die Herren *Schönborn, Karnbach, Gebler* und *Trinks*.
2. **Recitation**: „Prometheus“, Goethe. Herr *Lander*.
3. **Klavierstücke**: a) Allegro appassionato op. 70, Saint-Saëns, b) Nocturno, F-dur, Chopin, c) Elfenreigen, Konzert-Etude, Sapellnikoff. Frl. *Feinmann*.
4. **Recitation**: a) Aus der Kindheit, Hebbel, b) Die jungen Mädchen, Salus, Frl. *Lewisohn*.
5. **Sonate für Klavier und Violine**, G-dur, Brahms. Frl. *Wisloch* und Herr *Raufenbarth*.

3. Vortragsabend

Mittwoch, den 11. November 1908, abends 6 Uhr.

1. **Psalm 42** für gemischten Chor mit Sopransolo, Mendelssohn. Sopransolo: Fr. *Merz*.
2. **Altnorwegische Romanze** mit Variationen für 2 Klaviere, Grieg, Fr. *Lenné* und Fr. *Hirsch-Hahn*.
3. **Zwei Lieder**: a) Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz, b) Sehnsucht, Brahms. Herr *Breiding*.
4. **Sonate** für Klavier und Violoncell, C-moll, Saint-Saëns. Fr. *Bertrams* und Herr *Brunöhler*.
5. **Cavatine der Gräfin** aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Fr. *Lewisohn*.
6. **Sonate** für Klavier und Violoncell, B-dur, Mendelssohn. Fr. *Lismann* und Herr *Meyer*.

4. Vortragsabend

Freitag, den 27. November 1908, abends 6 Uhr.

1. **Symphonie** F-dur für Orchester und Cembalo. Phil. Em. Bach.
2. **Recitativ und Arie** „Ihr grünen Auen“ aus „Susanna“. G. F. Händel. Herr *Breiding*.
3. **Konzert für 2 Violinen** mit Begleitung des Streichorchesters und Cembalo, J. S. Bach. Die Herren *Seidemann* und *Raufenbarth*.
4. **Zwei Klavierstücke** a) Fantasie C-moll, b) Präludium und Fuge A-moll, J. S. Bach. Fr. *Braun*.
5. **Konzert** D-moll für 3 Klaviere mit Orchester, J. S. Bach. Fr. *Olga Fischer*, Fr. *Wisloch* und Fr. *Bertrams*.

5. Vortragsabend

Montag, den 7. Dezember 1908, abends 6 Uhr.

1. **Konzert für Violine** G-moll I. und II. Satz, Bruch. Herr *Schönborn*.
2. **Abeggvariationen** für Klavier, Schumann. Fr. *Olga Fischer*.
3. **Gebet der Genoveva**, Schumann. Fr. *Schuster*.
4. **Requiem** für 3 Violoncelli, Popper. Die Herren *Brunöhler*, *Trinks* und *Trautvetter*.
5. **Drei Lieder**: a) An die Musik, Schubert, b) Liebesfeier, Weingartner, c) Odins Meeresritt, Löwe. Herr *Schüller*.
6. **Drei Klavierstücke**, komponiert und vorgetragen von Herrn *Jung*.
7. **Zwei Lieder**: a) Vergebliches Ständchen, Brahms, b) Unbefangenheit, Weber. Fr. *Heyter*.
8. **Klavierkonzert** G-dur, Beethoven. Herr *Franzen*.

6. Vortragsabend

Dienstag, den 15. Dezember 1908, abends 6 Uhr.

1. **Quintett** A-dur (Köchel 581) für Clarinette und Streichquartett, Mozart. Die Herren *Hofmann*, *Schönborn*, *Karnbach*, *Gebler* und *Trinks*.
2. **Cavatine der Gräfin** aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Fr. *Lewisohn*.
3. **Ballade und Polonaise für Violine**, Vieuxtemps. Herr *Nix*.
4. **Ballade** aus „Rigoletto“, Verdi. Herr *Klages*.
5. **Konzert** A-dur I. Satz für Violine, Mozart. Herr *Raufenbarth*.

7. Vortragsabend

Donnerstag, den 17. Dezember 1908, abends 6 Uhr.

1. **Nänie**, Brahms. *Die Chorklasse*.
2. **Violinkonzert** D-moll I. Satz, Bruch. Herr *Johner*.
3. **Zwei Lieder** für Sopran, a) Komm wir wandeln, b) Das Veilchen, Cornelius. Fr. *Nierhaus*.
4. **Zwei Klavierstücke**: a) Impromptu As-dur, Schubert, b) Spinnerlied, Mendelssohn. Fr. *Hertel*.
5. **Senerade** aus „Stradella“, v. Flotow. Herr *Teuscher*.
6. **Sonate** G-moll für Violine, Tartini. Herr *Freund*.

8. Vortragsabend

Donnerstag, den 14. Januar 1909, abends 6 Uhr.

1. **Drei Klavierstücke** a) Intermezzo A-moll, b) Intermezzo A-dur, c) Ballade G-moll, Brahms. Fr. *Lismann*.
2. **Zwei Lieder** a) Mutter, o singe mich zur Ruh! b) Ich lieb' eine Blume, Franz. Fr. *König*.
3. **Lieder ohne Worte** F-dur und H-moll, **Variationen** Es-dur, Mendelssohn. Fr. *Lamby*.
4. **Zwei Lieder**: a) Winterlied, Mendelssohn, b) Der Traum, Rubinstein. Fr. *Carsch*.
5. **Rezitation**: Judith Simon, Kiss. Fr. *Adler*.
6. **Hommage à Händel** für 2 Klaviere, Moscheles. Fr. *Löhr* und Fr. *Jakob*.

9. Vortragsabend

Freitag, den 29. Januar 1909, abends 6 Uhr.

1. **Quartett** für Posaunen: a) Abendruhe, Mozart, b) Die Klag', Schmölder. Die Herren *Sauerborn, Gebler, Faatz und Roos.*
2. **Arie** aus „Joseph in Aegypten“, Mehl. Herr *Rübsamen.*
3. **Romanze** für Violine, Svendsen. Herr *Gebler.*
4. **Scene und Arie der Agatha** aus „Freischütz“, Weber. Fr. *Lewisohn.*
5. **Konzert**, E-moll, I. Satz für Violoncell, Romberg. Herr *Uhrhan.*
6. **Tema con Variazioni** für Klavier zu vier Händen, Mozart. Fr. *Anthes und Fr. Lorsch.*
7. **Trio**, A-moll, op. 50, Tschaiakowsky. Die Herren *Franzen, Höber und Wolf.*

10. Vortragsabend

Donnerstag, den 11. Februar 1909, abends 6 Uhr.

1. **Romanze** für Posaune, Reichelt. Herr *Ritz.*
2. **Zwei Lieder**: a) Der Asra, b) Es blinkt der Tau, Rubinstein. Herr *Nies.*
3. **Rezitation**: Die Braut von Korinth, (Goethe.) Frau *Auerbach.*
4. **Arie** aus „Die Schöpfung“, Haydn. Herr *Hessenberg.*
5. **Rezitationen**: a) Aus dem Bilderbuch ohne Bilder, (Andersen.) b) Vom Hasen, (Björn Björnson.) Fr. *M. Müller.*
6. **Konzert**, D-dur, für Klavier, Haydn. Fr. *Wisloch.*
7. **Drei Klavierstücke**, komponiert und vorgetragen von Herrn *Paul Franzen.*
8. **Streichquartett**, D-moll, Mozart. Die Damen *Rosenthal und Kohl*, die Herren *Dörner und Trautvetter.*

11. Vortragsabend

Mittwoch, den 17. Februar 1909, abends 6 Uhr.

1. **Klavierkonzert**, B-dur, Beethoven. Fr. *Braun.*
2. **Duett** aus „Hänsel und Gretel“, Humperdink. Die Damen Fr. *Puchmayer und Fr. Heyter.*
3. **Adagio und Fuge** aus der I. Violinsonate, Bach. Herr *Johner.*
4. **Thema mit Variationen** für Klavier. Komponiert von Herrn Arnold Clibborn. Herr *Franzen.*
5. **Blumenarie** aus „Carmen“, Bizet. Herr *Teuscher.*
6. **Sonate** für 2 Violinen, G-moll, Händel. Fr. *Lorch* und Herr *Schilling.*
7. **Fantasie**, Fis-moll, für Klavier, Mendelssohn. Herr *Jung.*

12. Vortragsabend

Mittwoch, den 24. Februar 1909, abends 6 Uhr.

1. **Trio**, G-dur, für Klavier, Violine und Violoncell, Haydn. Die Damen *Neuhäuser, Kohl* und Herr *Trautvetter.*
2. **Elegie** für Violine, Bazzini. Herr *Seidemann.*
3. **Ariette** aus „Zar und Zimmermann“, Lortzing. Fr. *Heyter.*
4. **Lied** aus „Mignon“, Thomas. Herr *Klages.*

13. Vortragsabend

Freitag, den 26. Februar 1909, abends 6 Uhr.

1. **Trio**, Es-dur, für Klavier, Violine und Violoncell, Haydn. Die Damen *Hess, Rosenthal* und Herr *Trinks.*
2. **Solvejgs Lied, Jch liebe dich**, Grieg. Fr. *Nierhaus.*
3. **Romanze** für Horn, Pergolese. Herr *Ochs.*
4. **Zwei Lieder für Sopran**: a) Capriccio, b) Gomorrhä, komponiert von Fr. *Clara Mayer.* Fr. *Lewisohn.*
5. **Berceuse** für Flöte, Doppler. Herr *Kästner.*
6. **Arie** aus „Mignon“, Thomas. Fr. *Puchmayer.*
7. **Sonate** für Klavier und Violine, A-dur, op. 12, Beethoven. Fr. *Bertrams* und Herr *Raufenbarth.*

14. Vortragsabend

Mittwoch, den 10. März 1909, abends 6 Uhr.

1. **Trio**, C-moll, für Klavier, Violine und Violoncell, Beethoven. Fr. *Mayer*, Herr *Karnbach* und Herr *Brunöhler.*
2. **Zwei Lieder**: a) Verrat, b) Minnelied, Brahms. Herr *Breiding.*
3. **Rezitation**: a) Das Orakel, Spitteler, b) Kollegen, c) Märchen, Ewald. Frau *Auerbach.*
4. **Konzert**, D-dur, für Violoncell, Svendsen. Herr *Wolf.*
5. **Zwei Lieder**: a) O wüsst' ich doch den Weg zurück, b) Wiegenlied, Brahms. Fr. *Schuster.*
6. **Rezitation**: Karl, Lobsien. Fr. *Rapp.*
7. **Zwei Lieder**: a) In der Fremde, b) Frühlingfahrt, Schumann. Herr *Klages.*
8. **Trio**, A-moll, für Streichinstrumente, Reger. Die Herren *Höber, Karnbach* und *Trinks.*

15. Vortragsabend

Donnerstag, den 18. März 1909, abends 6 Uhr.

1. **Zwei Lieder** für Sopran mit Orgelbegleitung: a) Die Ehre Gottes aus der Natur, Beethoven, b) Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“, Wagner. Frl. *Merz*, Orgel: Herr *Thomas*.
2. **Präludium, Fuge und Allegro**, Es-dur, Bach-Tausig. Frl. *Geis*.
3. **Konzert** für Oboe, Klughardt. Herr *Waak*.
4. **Impromptu** für Klavier, Fis-dur, Chopin. Frl. *Bertrams*.
5. **Romanze** für Violine, F-dur, Beethoven. Herr *Jäger*.
6. **O wie so trügerisch** aus „Rigoletto“, Verdi. Herr *Teuscher*.
7. **Duo concertante** für 2 Clarinetten, Baermann. Herr *Hofmann* und Herr *Görlich*.

16. Vortragsabend

Samstag, den 20. März 1909, abends 6 Uhr.

1. **Klavierkonzert**, D-dur, I. Satz, Mozart. Frl. *Anthes*.
2. **Drei Lieder** für Sopran: a) Der Gärtner, Wolf, b) Allerseelen, c) Cäcilie Strauß. Frl. *Vershuur*.
3. **Adagio** für Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn) Mozart. Die Herren *Nelte*, *Waak*, *Hofmann*, *Steuerwald* und *Bergmann*.
4. **Andante** für Horn, Matys. Herr *Bergmann*.
5. **Variationen** für Klavier, B-dur, Schubert. Frl. *Braun*.
6. **Schwedisches Konzert** für Flöte, Popp. Herr *Erhart*.
7. **Klavierkonzert**, C-dur, I. Satz, Beethoven. Frl. *Hertel*.

17. Vortragsabend

Samstag, den 27. März 1909, abends 6 Uhr.

1. **Duo concertante** für Clarinette und Klavier, Weber. Herr *Hofmann*, Frl. *Lismann*.
2. **Zwei Lieder**: a) Sapphische Ode, b) Mädchenlied, Brahms. Frl. *Carsch*.
3. **Partita**, B-dur für Klavier, Bach. Frl. *Birkenstock*.
4. **Rezitation**: a) Frühlingsnacht, Storm, b) Elfenlied, Mörike. Frl. *Birkenstein*.
5. **Sonate**, B-dur für Klavier, Clementi. Herr *Meyer*.
6. **Cavatine der Agathe** aus „Freischütz“, Weber. Frl. *Lewisohn*, Violoncell Herr *Wolf*.
7. **Des Abends, Grillen**, Fantasiestücke für Klavier, Schumann. Frl. *Mayer*.
8. **Rezitation**: Ein Geheimnis, Liliencron. Frl. *Adler*.
9. **Konzert**, B-dur, I. Satz für Klavier, Mozart. Frl. *Lorsch*.

18. Vortragsabend

Donnerstag, den 1. April 1909, abends 6 Uhr.

1. **Sonate** für Klavier u. Violine, B-dur, Mozart. Herr *Karnbach* Herr u. *Höber*.
2. **Duett** aus der Schöpfung, Haydn. Frl. *Hillitzer* und Herr *Kok*.
3. **Solostück** für Trompete, Suppé. Herr *Humm*.
4. **Drei Lieder**: a) Frühlingsfahrt, Schumann, b) Der Schwan, c) Ich liebe dich, Grieg. Herr *Rübsamen*.
5. **Variationen** über den Carneval von Venedig, für Trompete, Arban. Herr *Müldner*.

19. Vortragsabend

Freitag, den 23. April 1909, abends 6 Uhr.

1. **Recitativ und Arie** aus „Die Schöpfung“, Haydn. Frl. *Geis*.
2. **Variations sérieuses** für Klavier, Mendelssohn. Frl. *Löhr*.
3. **Recitativ und Arie** aus „Die Schöpfung“, Haydn. Herr *Rübsamen*.
4. **Allegro de concert** für Klavier, Guiraud. Frl. *Olga Fischer*.
5. **Recitativ und Arie** aus „Die Schöpfung“, Haydn. Herr *Lander*.
6. **Konzert** für Klavier, Es-dur, Beethoven. Herr *Jung*.

20. Vortragsabend

Donnerstag, den 29. April 1909, abends 6 Uhr.

1. **Streichquartett**, F-moll, Haydn. Frl. *Rosenthal*, Frl. *Kohl*, Herr *Schönborn* und Herr *Bogaert*.
2. **Zwei Konzerttüden** für Klavier, Liszt. Herr *Müller*.
3. **An die ferne Geliebte**, Beethoven. Herr *Breiding*.
4. **Klavierkonzert**, D-dur, I. Satz, Haydn. Frl. *Jung*.
5. **Partita**, G-dur, Prélambule, Sarabande, Menuett, Courante, Bach. Frl. *Mayer*.

21. Vortragsabend

Montag, 21. Juni 1909, abends 6 Uhr

Lieder und Gesänge von Bernhard Scholz.

1. **Arie aus Golo**. Herr *Steinberger*.
2. **Zwei Duette**: a) Trost, b) Der Wettermacher. Die Damen *Leopold* u. *Wagener*.
3. **Schmerzvergessen**. Herr *Klages*.
4. **Zwei Lieder**: a) Wie fang ich's an? b) Zog ich bei der Schnitterin. Frl. *Birkholz*.
5. a) **Abendlied** (Claudius), b) **Frühling Liebster** (Rückert). Herr *Breiding*.
6. **Terzett** „Gute Nacht“. Die Damen *Merz*, *Schuster* und *Giess*.
7. a) **Vesper**, b) **Bitte**. Herr *Kok*.
8. a) **Sommermittag**, b) **Jugend**, c) **Kommt Zeit, kommt Rat**. Frl. *Lewisohn*.
9. **Ein Lied Chastelards**. Herr *Teuscher*.
10. **Terzett** „Am fließenden Wasser“. Die Damen *Heyter*, *Steindel* und *Giess*.
11. **Nixe im Grundquell**. Frl. *Merz*.
12. **Abendlied** (Keller). Herr *Rübsamen*.
13. a) **Abendreihn**, b) **Echo**. Frl. *Heyter*.

Interner Uebungsabend

der ersten Jahrgänge (Gesangsklassen)

Montag, den 8. Februar 1909, abends 6 Uhr.

1. **Arie des Caleb** aus „Josua“, Händel. Herr *Heynen*.
2. **Drei Duette**: a) Erst kommt die braune Ursula, b) Drei süsse kleine Dirnen, c) Fang mein süsses Herzenskindchen, Frank. Frl. *Leopold* und Frl. *Wagener*.
3. **Erda's Warnung an Wotan**, Wagner. Frl. *Giess*.
4. **Arie der Gabriele** aus „Das Nachtlager in Granada“, Kreutzer. Frl. *Steindel*.
5. **Terzett** aus „Die Zauberflöte“, Mozart. Frl. *Birkholz*, Herren *Klages* und *Heynen*.
6. **Arie „Dich teure Halle“** aus „Tannhäuser“, Wagner. Frl. *Verschuur*.
7. **Duett**: Ich wollt' meine Lieb' ergösse sich, Mendelssohn. Frl. *Becker* und Frl. *Oberlin*.
8. **An die Musik**, Schubert. Frl. *Oberlin*.
9. **Auf Flügeln des Gesangs**, Mendelssohn. Die **Prinzessin**, Grieg. Frl. *Doring*.
10. **Aus meinen grossen Schmerzen, Gute Nacht, Willkommen mein Wald**, Franz. Frl. *Geis*.
11. **Wache auf, du schöne Träumerin**, Abt. **Schwedisches Volkslied**, Unbekannt. Frl. *de Groot*e.
12. **Caro mio ben**, Giordani. Frl. *Rapp*.
13. **Arie des Masaniello** aus „Die Stumme von Portici“, Auber. Herr *Brehm*.

1. Prüfungsabend

Montag, den 3. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Gesangsklasse des Frl. **Clara Sohn**.

1. **Terzett** aus „Die Zauberflöte“, W. A. Mozart, Frl. *Mina Leopold*, Frl. *Leontine Lübenau* und Frl. *Cäcilie Wagner*.
2. **Arie der Nadina** aus „Der tapfere Soldat“, Oscar Straus. Frl. *Aenni Birkholz*.
3. **Arie** aus „Der Waffenschmied“, A. Lortzing. Frl. *Therese Steindel*.
4. **Zwei Duette**: a) Gruss, b) Maiglöckchen, F. Mendelssohn-Bartholdy. Frl. *von Steinle* und Frl. *Emmy Plaut*.
5. **Drei Lieder für Sopran**: a) Der Mond, F. Mendelssohn-Bartholdy, b) Frühlingsglaube, Franz Schubert, c) Das Veilchen, P. Cornelius. Frl. *Louise Nierhaus*.

6. **Arie des Don Ottavio** aus „Don Juan“, W. A. Mozart. Herr *Wilhelm Klages*.
7. **Arie** aus „Glöckchen des Eremiten“, A. Maillart. Frl. *Anna Heyter*.
8. **Arie der Agathe** aus „Freischütz“, C. M. v. Weber. Frl. *Johanna Verschuur*.
9. **Duett** aus „Martha“, Fr. v. Flotow. Die Herren *Karl Teuscher* und *Josef Heynen*.
10. **Drei Lieder für Sopran**: a) Intermezzo, Rob. Schumanu, b) Ich liebe dich, Ed. Grieg, c) Wiegenlied, Joh. Brahms. Frl. *Stephanie Schuster*.
11. **Drei Duette**: a) Erst kommt die braune Ursula, b) Drei süsse kleine Dirnen, c) Fang mein süsses Herzenskindchen, E. Frank. Frl. *Mina Leopold* und Frl. *Cäcilie Wagener*.
12. **Elsa's Traum** aus „Lohengrin“, Rich. Wagner. Frl. *Nelly Merz*.
13. **Arie des Lyonel** aus „Martha“, Fr. v. Flotow. Herr *Karl Teuscher*.
14. **Arie der Margarethe** aus „Faust“, Ch. Gounod. Frl. *Anna Puchmayer*.
15. **Drei Lieder für Sopran**: a) Frühling ist da, E. Hildach, b) Ach wer das doch könnte, W. Berger, c) Das Mädchen an den Mond, H. Dorn. Frl. *Anna Heyter*.

2. Prüfungsabend

Mittwoch, den 5. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Frl. **Lina Mayer**.

1. **Klavierkonzert**, D-dur 1. Satz. Haydn. Frl. *Nelly Jung*.

Klavierklasse des Herrn **Willy Rehberg**.

2. **Präludium, Fuge und Allegro** (Es-dur), Bach-Tausig. Frl. *Cäcilie Geis*.
3. **Variations sérieuses**, Mendelssohn. Frl. *Louise Löhr*.
4. **Impromptu** (Fis-dur), Chopin. Frl. *Aenni Bertrams*.
5. **Allegro de concert**, Guiraud. Frl. *Olga Fischer*.
6. **Zwei Konzertetuden**, F-moll u. Des-dur, Liszt. Herr *Wilhelm Müller*.
7. **Thème varié**, Paderewsky. Frl. *Ida Feinmann*.

3. Prüfungsabend

Freitag, den 7. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Gesangsklasse des Herrn Silvio Rigutini.

1. **Aus dem Oratorium „Die Schöpfung“**, Jos. Haydn. a) „Nun scheint im vollen Glanze“, Herr *Christian Lander*, b) „Mit Würd' und Hoheit angethan“, Herr *Ernst Rübsamen*.
2. **Panis angelicus**, C. Franck. Fr. *Alice Müller*, Violoncellbegleitung Herr *Ernst Wolf*.
3. **Mein gläubiges Herz**, J S Bach. Fr. *Tilly de Groot*, Violoncellbegleitung Herr *Ernst Wolf*.
4. **Aus dem Oratorium „Elias“**, F. Mendelssohn-Bartholdy. a) Arie für Alt: „Weh ihnen“, Fr. *Louise Lang*, b) Recitativ (Obadjah): „Du Mann Gottes, lasse meine Rede“, Herr *Heinrich Breiding*, c) Arie für Bariton: „Es ist genug“, Herr *Philipp Nies*, d) Arie für Alt: „Sei stille dem Herrn“, Fr. *Françis Doring-Foucher*.
5. **Waldesgruß**, K. Reinecke. Fr. *Toni König*, Violinbegleitung Fr. *Adele Kohl*.
6. **Vier Lieder**: a) „Die Prinzessin“, Ed. Grieg. Fr. *Françis Doring-Foucher*, b) „Mutter sing mich zur Ruh“, Rob. Franz. Fr. *Toni König*, c) „Draußen im Garten“, H. Schmidt, d) „Niemand hat's gesehen“, K. Loewe. Fr. *Tilly de Groot*.
7. **Drei Lieder**: a) „Der Freund“, b) „Anakreons Grab“, Hugo Wolf, c) „Verrat“ (Ballade), Joh. Brahms. Herr *Heinrich Breiding*.
8. **Die drei Wanderer** (Ballade), H. Hermann. Herr *Ernst Rübsamen*.
9. **Archibald Douglas** (Ballade), K. Loewe. Herr *Christian Lander*.

4. Prüfungsabend

Montag, den 10. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Herrn Rebner.

1. **Sonate** für 2 Violinen, G. F. Händel. Fr. *Anita Mannhardt* und Herr *Paul Hindemith*.
2. **Konzert**, D-moll, I. Satz, G. Tartini. Herr *Jean Kornely*.
3. **Konzert**, No. 9, A-moll, Ch. de Bériot. Herr *Willy Freund*.
4. **Konzert**, D-moll, I. und II. Satz, H. Wieniawsky. Herr *Jean Nix*.
5. **Konzert**, E-moll, I. Satz, F. Mendelssohn-Bartholdy. Herr *Lorenz Höber*.
6. **Adagio und Fuge**, G-moll, J. S. Bach. Herr *Hans Johner*.
7. **Variationen**, D-moll, A. Corelli. Herr *Paul Hindemith*.
8. **Konzert**, D-moll, I. Satz, R. Kreutzer. Herr *Hermann Kraus*.

5. Prüfungsabend

Mittwoch, den 12. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Violoncellklasse des Herrn Hermann Keiper.

1. **Requiem** für 3 Violoncelli, D. Popper. Die Herren *Ludwig Brunöhler*, *Otto Trautvetter* und *Adolf Brandl*.
2. **Andante** aus dem Konzert, D. v. Goens. Herr *Otto Trautvetter*.
3. **Andante** aus dem Konzert, D-dur, J. S. Svendsen. Herr *Ludwig Brunöhler*.

Violoncellklasse des Herrn Johannes Hegar.

4. **Konzert**, C-moll, J. de Swert. Herr *Ferdinand Trinks*.
5. **Suite**, G-moll. Praeludium — Sarabande — Menuett, J. S. Bach. Herr *Jules Michel*.
6. **Konzert**, H-moll, II. Satz, G. Goltermann. Herr *Rudolf Haarländer*.
7. **Konzert**, E-moll, II. und III. Satz, D. Popper. Herr *Ernst Wolf*.

Violoncellklasse des Herrn Prof. B. Cossmann.

8. **Adagio und Allegro**, L. Bocherini. Herr *Jean Meyer*.
9. a) **Waldesruhe**, A. Dvořák, b) **Allegro appassionato**, C. Saint-Saëns. Herr *Astère Bogaert*.

6. Prüfungsabend

Freitag, den 14. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. Ernst Engesser.

1. **Partita**, B-dur, J. S. Bach. Fr. *Elfriede Birkenstock*.
2. **Konzert**, D-dur, I. Satz, W. A. Mozart. Fr. *Hermine Anthes*.
3. **Sonate**, B-dur, M. Clementi. Herr *Paul Meyer*.
4. **Konzert**, B-dur, I. Satz, W. A. Mozart. Fr. *Helene Lorsch*.
5. **Partita**, G-dur, J. S. Bach. Fr. *Clara Mayer*.
6. **Konzert**, B-dur, L. v. Beethoven. Fr. *Martha Braun*.

7. Prüfungsabend

Montag, den 17. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Posaunenklasse des Herrn Heinrich Böhm.

1. **Priesterchor und Arie** aus „Die Zauberflöte“, für 4 Posaunen, W. A. Mozart. Die Herren *Jean Sauerborn*, *Franz Ritz*, *Friedrich Faatz*, *Otto Roos*.
2. **Adagio**, A. Kühn. Herr *Hermann Gebler*.
3. **Konzertarie**, E. Paudert. Herr *Franz Ritz*.

Violinklasse des Herrn Walter Davisson.

4. **Violinkonzert Nr. 2**, D-moll, I. Satz, L. Spöhr. Herr *Karl Jäger*.

Violinklasse des Herrn Prof. Fritz Bassermann.

5. **Adagio und Presto**, J. S. Bach. Herr *Alexander Karnbach*.
6. **Gesangsszene**, I. und II. Satz, L. Spöhr. Fr. *Adele Kohl*.
7. **Rêverie**, H. Vieuxtemps. Fr. *Anna Rosenthal*.
8. a) **Nocturne**, F. A. Ernst. b) **Perpetuum mobile**, F. Ries. Herr *August Schönborn*.

8. Prüfungsabend

Montag, den 24. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. Ernst Engesser.

1. **Konzert**, C-dur, op. 15, I. Satz, L. v. Beethoven. Fr. *Erna Hertel*.
2. **Konzertstück**, G-dur, op. 92, Rob. Schumann. Fr. *Lisbeth Lamby*.
3. **Konzert**, G-dur, op. 58, L. v. Beethoven. (Cadenzen von Joh. Brahms.)
Herr *Faul Franzen*.
4. **Konzert**, Es-dur, op. 73, L. v. Beethoven. Herr *Eduard Jung*.

9. Prüfungsabend

Mittwoch, den 26. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Bläserklassen der Herren

Aug. Könitz (Flöte), **Ludwig Mohler** (Clarinette), **Carl Preusse** (Horn),
Heinrich Türk (Fagott), **Julius Wohllebe** (Trompete).

1. **Arie** aus „Der Barbier von Sevilla“ für Trompete, Rossini. Herr *Emil Humm*.
2. **Adagio** für Fagott, Mozart. Herr *Philipp Pulver*.
3. **Barcarole** für Horn, Zapff. Herr *Max Bergmann*.
4. **Le rêve** für Clarinette, Müller. Herr *Fritz Görlich*.
5. **Adagio** für Fagott, Weber. Herr *Albert Glass*.
6. **Konzertstück** für Flöte, Hofmann. Herr *Paul Nelte*.
7. **Konzert** für Horn, Matys. Herr *Jean Ochs*.
8. **Concertino** für Clarinette, Weber. Herr *Hermann Hofmann*.
9. **Variationen** über den Carneval v. Venedig, für Trompete, Arban.
Herr *Hermann Müldner*.
10. **Konzert** für 2 Clarinetten, Bärman. Herren *Hermann Hofmann*
und *Fritz Görlich*.

10. Prüfungsabend

Freitag, den 28. Mai 1909, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Herrn Konzertmeister Alfred Hess.

1. **Sonate** für 2 Violinen, G. F. Händel. Fr. *Elisabeth Lorch*, Herr *Heinrich Schilling*.
2. **Konzert**, D-moll, I. und II. Satz, Wieniawsky. Herr *Christian Raufenbarth*.
3. **Konzert**, E-moll, I. und II. Satz, F. Mendelssohn-Bartholdy.
Herr *August Seidemann*.

Gesangsklasse des Herrn August Leimer.

4. **Zwei Duette**, a) Sonntagmorgen, F. Mendelssohn-Bartholdy,
b) Schneeglöckchen tut läuten, Bernhard Scholz. Fr. *Clara Lewisohn* und Fr. *Alice Carsch*.
5. **Arie der Susanne** aus „Figaros Hochzeit“, W. A. Mozart. Fr. *Betty Birkenstein*.
6. **Arie der Zerline** aus „Don Juan“, W. A. Mozart. Fr. *Johanna Hillitzer*.
7. **Largo**, G. F. Händel. Fr. *Alice Carsch*, Violoncellbegleitung Herr *Ernst Wolf*.
8. **Duett** aus „Die Schöpfung“, Jos. Haydn. Fr. *Johanna Hillitzer*,
Herr *Jacob Kok*.
9. **Konzertarie** für Sopran, F. Mendelssohn-Bartholdy. Fr. *Clara Lewisohn*.
10. **Arie** aus „Die Jahreszeiten“, Jos. Haydn. Herr *Jacob Kok*.

11. Prüfungsabend

Freitag, den 4. Juni 1909, abends 7 Uhr.

**Kompositionsklassen
des Direktors und des Herrn Bernhard Sekles.**

1. **Sonate für Klavier und Violine**. Komponiert von Herrn Hans
Sturzenegger. Herr *Wilh. Müller* und Herr *Alex. Karnbach*.
2. **Drei Klavierstücke**. Komponiert und vorgetragen von Herrn *Eduard Jung*.
3. **Zwei Lieder für Sopran**: a) Capriccio, b) Gomorrha. Komponiert von
Fr. *Clara Mayer*. Fr. *Lewisohn*.
4. **Sechs Walzer für Klavier** zu 4 Händen. Komponiert von Herrn Paul
Meyer. Fr. *Clara Mayer* und Herr *Paul Meyer*.
5. **Sonate für Klavier und Violoncell**. Komponiert von Herrn Arnold
Clibborn. Herr *Wilh. Müller* und Herr *Astère Bogaert*.

12. Prüfungsabend

Donnerstag, den 17. Juni 1909, abends 7 Uhr.

Sprech- und Mimiklassen des Herrn Alfred Auerbach.

I. Rezitation.

1. **Das Göttliche**, Goethe. Herr *Christian Lander*.
2. **John Maynard**, Fontane. Herr *Karl Volck*.
3. **Die Nixen**, Heine. Fr. *Clara Lewisohn*.
4. **Der Haideknabe**, Heibel. Herr *Albert Maurer*.
5. a) **Elfenlied**, Mörrike. b) **Rokoko**, Salus. c) **Der Schäfer**, Goethe. Fr. *Betty Birkenstein*.
6. **Das Kind**, Claar. Fr. *Alice Carsch*.
7. **Aufklärung**, Claar. Fr. *Else Adler*.
8. a) **Was der Mond erzählt**, Andersen. b) **Der gute Rat**, Gellert. c) **Vom Hasen**, Björnsen. Fr. *Meline Müller*.

II. Szenische Aufführung.

Der Tor und der Tod.

Dramatische Dichtung in 1 Aufzug von Hugo v. Hofmannsthal.

| | |
|---------------------------------|--------------|
| Der Tod | Herr Lander |
| Claudio | „ Maurer |
| Sein Kammerdiener | „ Rottsieper |
| Claudios Mutter | Fr. Carsch |
| Claudios Geliebte | „ Adler |
| Claudios Jugendfreund | Herr Volck |

Violinsolo: Herr Jean Nix.

1. Musik-Aufführung

Montag, den 30. November 1908, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Konzert** für 3 Klaviere, D-moll, mit Orchester, J. S. Bach. Fr. *Olga Fischer*, Fr. *Mina Wisloch*, Fr. *Anne Bertrams*. Dirigent Herr *W. Müller*.
2. **Rezitativ und Arie**, „Ihr grünen Auen“ aus „Susanna“, G. F. Händel. Herr *Heinrich Breiding*.
3. **Konzert** für 2 Violinen, D-moll, mit Begleitung des Streichorchesters und Cembalo, J. S. Bach. Herr *August Seidemann* und Herr *Christian Raufenbarth*. Dirigent Herr *Alexander Karnbach*.
4. **Zwei Klavierstücke:** a) Phantasie C-moll, b) Präludium und Fuge A-moll, J. S. Bach. Fr. *Martha Braun*.
5. **Symphonie**, F-dur, für Orchester und Cembalo, a) Allegro di molto, b) Larghetto, c) Presto, Ph. Em. Bach. *Die Orchesterklasse*. Dirigent Herr *Heinz Ludwig*.

2. Musik-Aufführung

unter Leitung des Herrn Prof. Fritz Bassermann.

Montag, den 14. Dezember 1908, abends 8 Uhr.

1. **L'Arlésienne**, 1. Suite für Orchester, Georges Bizet.
2. **Elégie** für Violoncell mit Orchesterbegleitung, op. 24, Gabriel Fauré. Herr *Ludwig Brunöhler*.
3. **Italienische Serenade** für Orchester, Bearbeitung von Max Reger, Hugo Wolf. Soloviola: Herr *Alexander Karnbach*.
4. **Arie der Dalila** aus „Samson und Dalila“, Saint-Saëns. Fr. *Stephanie Schuster*.
5. **Ouverture** zu „Die Abenceragen“, Luigi Cherubini.

3. Musik-Aufführung

Montag, den 25. Januar 1909, abends 7 Uhr.

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. **Streichquartett**, D-dur, op. 41 Nr. 2. Die Herren *August Schönborn*, *Alexander Karnbach*, *Hermann Gebler*, *Ferdinand Trinks*.
2. **Variationen**, Es-dur, für Klavier. Fr. *Lisbeth Lamby*.
3. **Drei Lieder** für Bariton: a) Morgengruss, b) Ich hör' ein Vöglein, c) Jagdlied. Herr *Jacob Kok*.
4. **Sonate** für Klavier und Violoncell. Fr. *Mitia Lismann*, Herr *Johannes Meyer*.

4. Musik-Aufführung

Mittwoch, den 10. Februar 1909, abends 7 Uhr.

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. **Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine**, op. 32. Dirigent: Herr *Heinz Ludwig*.
2. **Klavierkonzert**, G-moll, op. 25. Fr. *Ida Feinmann*, Dirigent: Herr *Alexander Karnbach*.
3. **Gedenkrede**, gehalten von Herrn Dr. *M. Bauer*. (s. S. 3—10).
4. **Psalm 42** für gemischten Chor, Orchester und Sopransolo, op. 42. Sopran-solo: Fr. *Nelly Merz*. Dirigent: Herr *Wilhelm Müller*.

5. Musik-Aufführung

Donnerstag, den 25. März 1909, abends 7 Uhr.

1. **Trio** A-moll, für Streichinstrumente, op. 77b, Max Reger. Die Herren *Lorenz Höber, Alexander Karnbach, Ferdinand Trinks.*
2. **Lieder für Sopran:** a) Waldeinsamkeit, b) Wenn die Linde blüht. Max Reger, c) Wiegenlied, Eugen d'Albert. Fr. *Anna Heyter.*
3. **Lieder für Sopran:** a) Der Gärtner, Hugo Wolf, b) Allerseelen, c) Cäcilie, Richard Strauss. Fr. *Johanna Verschuur.*
4. **Trio** A-moll, für Klavier, Violine u. Violoncello, op. 50, Tschaikowsky. Die Herren *Paul Franzen, Lorenz Höber, Ernst Wolf.*

6. Musik-Aufführung

unter gütiger Mitwirkung einstiger Schüler der Anstalt.

Samstag, den 8. Mai 1909, abends 7 Uhr.

1. **Ouverture** zu dem Weihnachtsmärchen: Das Christ-Elflein, Hans Pfitzner. Unter persönlicher Leitung des Komponisten.
2. **Lieder für Bariton,** Hans Pfitzner. Herr *Karl Rehfuß.* Am Klavier der Klavier der Komponist.
3. **Klavierstücke** für die linke Hand allein, Max Reger. Herr *Alfred Hoehn.*
4. **Lieder für Bariton,** Hans Pfitzner. Herr *Karl Rehfuß.* Am Klavier der Komponist.
5. **Serenade** für 11 Instrumente (Hans Pfitzner gewidmet.) Bernhard Sekles. Die Herren *Rebner, Davisson, Natterer, Hegar, Seltrecht Könitz, Müns, Mohler, Türk, Preusse, Spaan.* Unter persönlicher Leitung des Komponisten.
6. **Sonate** für das Pianoforte (H-moll), Franz Liszt. Herr *Alfred Hoehn.*

7. Musik-Aufführung

unter Leitung des Herrn Professor Fritz Bassermann.

Dienstag, den 25. Mai 1909, abends 7 Uhr.

1. **Konzert** für Pianoforte und Orchester, op. 58 (G-dur), L. van Beethoven. Herrn *Paul Franzen.*
2. **Schlummerlied** für Sopran, mit Begleitung des Orchesters, komponiert von Herrn Paul Franzen. Fr. *Johanna Hillitzer.*
3. **Konzert** für Klarinette und Orchester, op. 73 (F-moll), C. M. von Weber. Herrn *Hermann Hofmann.*
4. **Konzert** für Violoncell und Orchester, op. 7 (D-dur), Joh. S. Svendsen. Herrn *Ernst Wolf.*

1. Dramatische Aufführung

Donnerstag, den 10. Juni 1909, abends 7 Uhr.

Szenen aus:

1. **Der Freischütz,** C. M. v. Weber, II. Akt. Agathe: Fr. *Schuster,* Ännchen: Fr. *Heyter,* Max: Herr *Klages.*
2. **Die Afrikanerin,** G. Meyerbeer, II. Akt, V. Akt. Selica: Fr. *Merz,* Vasco: Herr *Teuscher.*
3. **Carmen,** G. Bizet, I. Akt, II. Akt, IV. Akt. Carmen: Fr. *Lewisohn,* Micaela: Fr. *Heyter,* José: Herr *Teuscher,* Zuniga: Herr *Heynen.*

2. Dramatische Aufführung

Montag, den 14. Juni 1909, abends 7 Uhr.

Szenen aus:

1. **Fidelio,** L. van Beethoven, I. Akt. Fidelio: Fr. *Joh. Verschuur,* Marzeline: Fr. *A. Heyter,* Rocco: Herr *J. Heynen,* Jaquino: Herr *K. Teuscher.*
2. **Die lustigen Weiber von Windsor,** O. Nicolai, II. Akt, III. Akt. Anna: Fr. *A. Birkholz,* Fenton: Herr *W. Klages.*
3. **Lohengrin,** R. Wagner, II. Akt. Ortrud: Fr. *J. Verschuur,* Elsa: Fr. *N. Nierhaus,* Telramund: Herr *J. Heynen.*
4. **Das Glöckchen des Eremiten,** A. Maillart, II. Akt, III. Akt. Rose: Fr. *A. Heyter,* Sylvain: Herr *K. Teuscher.*

Volkskonzert

unter Leitung des Herrn Prof. Fritz Bassermann.

Sonntag, den 7. Februar 1909, abends 5 Uhr im großen Saale des Saalbaues.

1. **L'Arlésienne,** I. Suite für Orchester, Georges Bizet.
2. **Italienische Serenade** für Orchester, Bearbeitung von Max Reger, Hugo Wolf. Soloviola: Herr *Alexander Karnbach.*

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy

3. **Ouvertüre zum Märchen von der schönen Melusine.**
4. **Klavierkonzert,** G-moll. Fr. *Ida Feinmann.*
5. **Psalm 42** für gemischten Chor, Orchester und Sopransolo. Sopransolo: Fr. *Sophie König.*

1. Vortragsabend

veranstaltet von Mitgliedern des Lehrerkollegiums der Vorschule.

Freitag, den 11. Dezember 1908 abends 6 Uhr.

1. **Trio G-dur, op. 1, No. 2** für Klavier, Violine und Violoncell, Beethoven. Frl. *Helene Schultze*, die Herren *Ludwig* und *Hermann Keiper*.
2. **Andante** aus dem Konzert für Violoncell, Svendsen. Herr *H. Keiper*.
3. **Streichquartett F-dur, op. 96**, Dvorak. Die Herren *Ferd. Kuchler*, *Ludwig Keiper*, *Hugo Schmidt* und *Herm. Keiper*.

2. Vortragsabend

veranstaltet von Mitgliedern des Lehrerkollegiums der Vorschule.

Freitag, den 2. April 1909, abends 6 Uhr.

1. **Quintett** für Klavier und Streichinstrumente, N. H. Rice. Die Herren *H. Golden*, *L. Keiper*, *F. Kuchler*, *H. Schmidt* und *H. Keiper*.
2. **Solostücke** für Violoncell, N. H. Rice. Herr *H. Keiper*.
3. **Sonate** für Klavier und Violine, Es-dur, Mozart. Frl. *M. Lismann* und Herr *L. Keiper*.

Klavierabend

veranstaltet für die Angehörigen von Dr. Hoch's Conservatorium von Alfred Hoehn (Lehrer der Anstalt).

Montag, den 22. Februar 1909, abends 7 Uhr.

1. **Fantasie op. 15**, F. Schubert.
2. a) **Vier Bagatellen**, L. v. Beethoven, b) **Fantasie D-moll**, W. A. Mozart, c) **Nocturne op. 37,2**, d) **Ballade op. 47**, F. Chopin.
3. a) **Scherzo**, E. d'Albert, b) **Clair de lune**, Cl. Debussy, c) **Le carnaval de Pesth**, F. Liszt.

Montag, den 15. März 1909, abends 7 Uhr

Einführung in das Wesen der Methode Jaques-Dalcroze

zur Entwicklung des Sinnes für musikalische Metrik und musikalischen Rhythmus, des Sinnes für die plastische Harmonie, das Gleichgewicht der Bewegungen und zur Regelung der Bewegungsgewohnheiten.

Erläutert durch Herrn Johannes Hegar.

Vorführungen rhythmischer Uebungen von Schülerinnen des Kurses für rhythmische Gymnastik an der Anstalt.

1. Vortragsabend der Vorschule

Mittwoch, den 9. Dezember 1908, abends 6 Uhr.

1. **Symphonie No. 2**, D-dur, 1. Satz, Haydn. *Die Orchesterklasse*.
2. **Sonate** für zwei Klaviere, B-dur, Clementi. *Kathinka Ahrens*, *Irma Simonis*.
3. **Air varié** für Violine, Dancsa. *Elisabeth Heinemann*.
4. **Stimmungsbilder** für Klavier, Hofmann. *Clara Michel*.
5. **Menuett**, G-dur, für Streichquartett, Haydn. *Marie Hartmann*, *Marg. Kauffmann*, *Ferdinand Dörner*, *Siegfried Rehberg*.
6. **Aquarellen** für Klavier, Gade. *Nora Strauss*.
7. **Sarabande und Tamburin** für Violine, Lclair. *Marie Hartmann*.
8. **Drei achthändige Stücke**: a) Marsch, Schubert, b) Octett, Beethoven, c) Menuett, Mozart. *Else Kahn*, *Carola Trommershausen*, *Marie Wolff*, *Franz Zobel*.

2. Vortragsabend der Vorschule

Mittwoch, den 16. Dezember 1908, abends 6 Uhr.

1. **Trio**, G-dur, für Klavier, Violine und Violoncell, Wohlfahrt. *Walter Rehberg*, *Elli Grünebaum*, *Rudolf Hindemith*.
2. **Idylle und Ländlicher Tanz** für Violine, Sitt. *Alice Mayer*.
3. **Menuett** für Klavier, Haydn. *Henriette Loebel*.
4. **Zwei Stücke** für Violine: a) Melodie, Holländer, b) Polonaise, Mendelssohn. *Liesel Albersheim*.
5. **Drei Etuden** für Klavier, Heller. *Ludwig Schmitt*.
6. **Notturmo und Walzer** für Klavier und Violine, Armand. *Franziska Carbow*, *Margarethe Kauffmann*.
7. **Romanze** für Violoncell, Schlemüller. *Rudolf Hindemith*.
8. **Air varié** für Violine, Dancsa. *Elli Grünebaum*.
9. **Sonatine**, D-dur, 1. Satz, für Klavier und Violine, Schubert. *Ludwig Rosenthal*, *Marianne Seligmann*.
10. **Sarabande und Bourrée** für Violine, Bach. *Hermann Schweickhardt*.
11. **Zwei dreistimmige Gesänge**, a) Herbsttage, b) Frühlingsgeläut, Hiller. *Die Chorklasse*.

3. Vortragsabend der Vorschule

Donnerstag, den 11. März 1909, abends 6 Uhr.

1. **Trio** für Klavier, Violine und Violoncell, Gurlitt. *Else Kahn, Elli Grünebaum, Rudolf Hindemith.*
2. **Zwei Skizzen** für Klavier, Hofmann. *Max Firnberg.*
3. **Wiegenlied** für Violoncell, Schlemüller. *Ernesto Rigutini.*
4. **Serenade** für 2 Violinen, Hiller. *Margarethe Kauffmann, Hermann Günther.*
5. **Sonate** für Klavier, vierhändig, Kuhlau. *Marie Lust, Gertrude Baum.*
6. **Andante aus dem Konzert** für Violine, Mendelssohn. *Marie Hartmann.*
7. **Zwei Klavierstücke:** a) Etüde, Heller, b) Wanderbilder, Jensen. *Marie Wolff.*
8. **Sonatine** für Klavier und Violine, Dvorak. *Irma Simonis, Ferdinand Dörner.*

4. Vortragsabend der Vorschule

Freitag, den 12. März 1909, abends 6 Uhr.

1. **Drei Stücke** für Klavier und Violine, a) Wechselgesang übers Wasser, b) Zur Gitarre, c) Walzer, Reinecke. *Anna Ettlinger, Max Jaffé.*
2. **Zwei Klavierstücke**, Bach. *Johanna Gerlach.*
3. **Concertino** für Violine, Seybold. *Max Jaffé.*
4. **Zwei Skizzen** für Klavier, Hofmann. *Luise Friederich.*
5. **Nocturno** für Violine, Ernst. *Hermann Günther.*
6. **Drei Klavierstücke**, Zilcher. *Franziska Carbow.*
7. **Lied** für Violoncell, Schlemüller. *Charles Jassoy.*
8. **Drei Ländler** für Klavier, Jensen. *Marie Kühl.*
9. **Suite** für 2 Violinen, Moffat. *Marie Hartmann, Elisabeth Heinemann.*
10. **Trio**, D-dur, 1. Satz, Haydn. *Clara Ullmann, Marie Hartmann, Christian Glücklich.*

5. Vortragsabend der Vorschule

Mittwoch, den 31. März 1909, abends 6 Uhr.

1. **Adagio** für Violoncell mit Orchester, Goltermann. *Rudolf Hindemith.*
2. **Andante** für Violine mit Orchester, Sitt. *Marg. Kauffmann.*
3. **Elegie** für Violoncell mit Streichorchester, van Goens. *Herr E. Harwarth.*
4. a) **Notturmo**, b) **Elfenchor**, c) **Hochzeitsmarsch**, Mendelssohn. *Die Chor- und Orchesterklassen.*

Prüfungs-Ordnung des Conservatoriums.

| | | | | |
|----|-----------------|---------------------|-------------|--------------------|
| Am | 8. März | Klavier (Hauptfach) | | Hr. Prof. Engesser |
| " | 9. " | " " | " | " " " |
| " | 9. " | " " | " | Fr. Flügge |
| " | 10. " | " " | " | Hr. Golden |
| " | 11. " | " " | " | Fr. Mayer |
| " | 12. " | " " | " | Hr. Hoehn |
| " | 12. " | " " | " | Fr. Schultze |
| " | 12. " | " " | " | " Goedecke |
| " | 12. " | " " | " | Fr. Veldkamp |
| " | 13. " | " " | " | Hr. Rehberg |
| " | 15. " | Violine | | " Rebner |
| " | 15. " | { Flöte | | { " Könitz |
| " | 15. " | { Oboe | | { " Müns |
| " | 15. " | { Klarinette | | { " Mohler |
| " | 15. " | { Fagott | | { " Türk |
| " | 16. " | Violine | | " Davisson |
| " | 16. " | { Posaune | | { " Böhm |
| " | 16. " | { Kontrabaß | | { " Seltrecht |
| " | 16. " | { Horn | | { " Preuße |
| " | 16. " | { Trompete | | { " Wohllebe |
| " | 17. " | Violine | | " Natterer |
| " | 17. " | " " | " | " Konzertm. Heß |
| " | 18. " | " " | " | " Prof. Bassermann |
| " | 18. " | " " | " | " Küchler |
| " | 18. " | " " | " | " L. Keiper |
| " | 18. " | " " | " | " H. Keiper |
| " | 20. " | Violoncell | | " Prof. Coßmann |
| " | 20. " | " " | " | " Hegar |
| " | 22. u. 23. März | Gesang | | Fr. Sohn |
| " | 24. " 25. " | " " | " | Hr. Leimer |
| " | 26. " 27. " | " " | " | " Rigutini |
| " | 13. Mai | Klavier (Nebenfach) | | " Golden |
| " | 14. " | " " | " | { " M.-D. Glück |
| " | 14. " | " " | " | { Fr. Flügge |
| " | 15. " | " " | " | { Fr. Veldkamp |
| " | 15. " | " " | " | { Hr. Heyse |
| " | 17. u. 18. Mai | Klavier (Nebenfach) | | " Dreier |
| " | 14. Juni | Theorie | | { " Reisert |
| " | 14. " | " " | " | { " Kern |
| " | 14. " | Italienisch | | Fr. Besta |

| | | | |
|-------------|-------------------------|---|----------------|
| Am 15. Juni | Harmonie | | Hr. Reisert |
| „ 15. „ | Harmonie | | „ Breidenstein |
| „ 16. „ | Theorie | | „ Kern |
| „ 17. „ | Orgel und Partiturspiel | | „ Breidenstein |
| „ 17. „ | Harmonie | | „ Sekles |
| „ 18. „ | Kontrapunkt | | „ „ |
| „ 18. „ | „ | | „ Breidenstein |
| „ 21. „ | { | Prüfung in der Methodik des Klavier- und Violinspiels. (Lehrerexamen) | |
| „ 22. „ | | | |
| „ 23. „ | | | |

Prüfungs-Ordnung der Vorschule.

| | | | |
|-------------------|------------|-----------|--|
| Am 10. Mai | Klavier | | Fr. Bleicher, Heller, Goedecke u. Hr. Müller |
| „ 10. „ | Violine | | „ Burnitz u. Hr. Schmidt |
| „ 11. „ | Klavier | | „ Lismann, Schaum, Flügge, Glentzer u. Hr. Golden |
| „ 12. „ | „ | | Fr. Veldkamp u. Hermann, Fr. Glentzer u. Schultze |
| „ 12. „ | Violine | | Hr. L. Keiper |
| „ 13. „ | Klavier | | Fr. Heller |
| „ 14. „ | „ | | „ Goedecke |
| „ 15. „ | Violine | | Hr. Kuchler |
| „ 15. „ | Violoncell | | „ H. Keiper |
| „ 17. „ | Klavier | | Fr. Schaum |
| „ 18. „ | „ | | „ Weißgerber |
| „ 19. „ | „ | | „ Flügge u. Fr. Veldkamp |
| „ 11. Juni | Klavier | | Fr. Hermann u. Fr. Lismann |
| „ 12. u. 16. Juni | Theorie | | Hr. Reisert |
| „ 19. u. 23. „ | „ | | „ Kern |

Prüfungs-Ordnung der Seminarklassen.

- Am 19. Juni für Violine.
- „ 5. und 6. Juni für Klavier.